

August nebst Gemahlin, Prinzess Mathilde und Prinz Max nebst den Damen und Herren des Pal. waren Thuns und der übrigen betreffenden Hoffstaaten. Es waren über 1000 Einladungen ergangen und war an Ihre Furchtlosungen die Frau Fürstin von Schönburg-Waldenburg nebst Prinzessinnen, Tochtern Elisabeth und Luise und das gesammte Corps diplomatique, an die Herren Staatsminister nebst Gemahlinnen, an die Chancilleries und einen großen Theil der Mitglied. der Standesversammlung, an die Generallit. sowie an viele Leute der hiesigen und auswärtigen Garnisonen nebst Gemahlinnen, an die Damen und Herren der freuden und einheimischen Aristokratie, an die Abtheilungsdirigenten und Gäste in den Kleintheatern und den übrigen Staatsoberhöf. u. se. an Vertreter der Künste und Wissenschaft, des Handels und der Industrie etc. Die Einladungen lauteten auf 8 Uhr. Schon von 1/2 Uhr an riefen Männer im Fliegern in den Salzketten, um vor der großen Hauptthür zu halten, wo die ankommenden Hallgäste ihren Karossen entstiegen und sich in die Paraderemöglichkeit der 2. Etage begaben. Im Vorzimmer zur Galerie war eine Paradeswache des Pal. vorschriftsmässig aufgestellt welche die militärischen Honneurs ausführte. Zur Verwaltung der Feste stand im Stud- und im Kabinett statt und waren eingeladen 100 Abtheilnehmer zu zählen. Eine Reihe Gelehrten und die übrigen höchsten Fürstlichkeiten erschienen in Kleid in den Auffällen und nahmen zunächst die Positionen. Der neu angemeine deren Damen und Herren, unter denen auch der gelehrte Romancier und Slavienkünstler Anton von Neurathen, Freiherr von Hohenstaufen, Excellens, befand, erzeugten einen so fröhlichen und heiteren Eindruck, dass die durchdringendsten Herrschaften, umgeben von dem kleinen dichten Dienst, durch den Studsaal in den Saal traten und dort, von den Damen ehrenhaft und feierlich einen ersten Theil abzuhören, bei welchem Herr Nathaniel von Bismarck den König durch eine launische Versetzung leicht trieb. Nach Beendigung des Geschehens wurde der Saal mit der Polonaise eröffnet. An derselben beteiligten sich die drei Kinder der Könige mit ihrer Tante und ihrem Zofen, die Pal. Schlosser des Prinz. Georg, mit Frau Minister von Thurn und Taxis, der Pal. Joseph von Radowitz August mit Frau Sophie Gräfin, der Pal. Helmut von Prinz Max mit Frau Minnie.

eines revidierten Programms des Freien, von Freien, nach welchem alle Freie, die nicht auf dem Boden der Verhältnisse leben, unsfähig zu erklären sind, ein öffentliches Amt zu besetzen. Liebknecht hatte darin Recht, doch wenn die konervative Partei diesen Grundgedanken duldet, sie nach einem Verteilungskomitee dränge, der unter allen Umständen einen persönlichen Kampf zur Folge haben müsse. Der Abg. Wehnert duldet solchen Gedankenspunkten und darum sagen wir, da diejenigen Anfang Dezember in dem konserватiven Partei-Programm erschienen, bitte Dezember aber der Antrag Wehnerts eingebrochen wurde, daß bei Sitzung dieses Antrages jene Gedankenspunkte maßgebend gewesen seien. Der Kern des Deputationsberichts ist die Betonung der Steuerpflicht Liebknechts mit der Voraussetzung eines wesentlichen Wohnsitzes. Das Wohlgefehl, daß vor Allem bei Beurtheilung der Frage zu Grunde gelegt werden müsse, sagt in § 20: „Die Wahlbarkeit wird außer den in § 4 bestimmten Voraussetzungen immer dadurch bedingt, daß der zu Erwählende an Grundsteuern von ihm eigentümlich zugesetzten inländischen Grundstücken oder an durch den Personalstandesabgaben oder an beiden zusammen wenigstens 10 Thlr. jährlich entrichtet.“ Es ist nichts in diesem Paragraphen enthalten, was die Voraussetzung eines Wohnsitzes, gesteige denn eines wesentlichen Wohnsitzes feststellt. Die Steuerpflicht mag darin enthalten sein. Wenn jemand Grundbesitz hier hätte und nur jährlich 3-4 Mal hierher käme, so würde man seine Wahlbarkeit nicht bestreiten können. Es ist Liebknecht Grundbesitz nicht bat, sondern nur einen anderen bürgerlichen Erwerb, ja knüpften die Freien daran die Bedingung, Liebknecht müsse einen wesentlichen Wohnsitz in Sachsen haben. Sie scheiden dadurch den bürgerlichen Erwerb in zwei Theile. Wenn er einen Wohnsitz in Sachsen hätte, würden sie ihm die Wahlbarkeit nicht ablehnen bat er keinen Grundbesitz und hat er seinen Erwerb außerhalb Sachsen aus, so kommen sie zu dem Schluß, daß ihn der Wohnsitz keines gewahrt werde, denn sein wesentlicher Wohnsitz sei nur der Mittelpunkt seiner Hauptthätigkeit. Wir teilen Ihnen, daß § 20 des Wohlgefehltes in aduliter Weise auszulegen sei. Diese Auslegung schafft zwei Klassen von wahlbefähigten Bürgern und das haben wir unter allen Umständen zu bekämpfen. Die Angeklagten ist eine Bannpunktfrage, kontrolliert werden sie durch die Wahlkommissionen, die abgelehnt werden.

Heiter ist von Herrn General von Ruffiero übernommen worden. Die geplante Geburtsstättfeier soll ausdrücklich den Charakter einer dankbaren Abschöpfung tragen und soll jede demonstrative Spize aufgeklöschen dießen.

— Ehrenposthörner wurden verliehen an die Postillone G. R. Hempel im Oberpostdirektionsbezirk Dresden, D. C. Baumermann und W. H. Dell im Oberpostdirektionsbezirk Leipzig; Ehrenpostleitern erhielten die Postillone G. E. Leipner, G. Wittig, E. Götschel, Ch. W. Müller und C. E. Waller, Bezirk Dresden. — Im gekürmten Reichspostgebiet wurden im vergangenen Jahre an 41 Postillone Ehrenposthörner und an 67 Postillone Ehrenpostleiter verliehen.

— Das „Dresdner Reiterheim“ hat neuerdings wieder einen bedeutenden Schritt vorwärts getan, welchen er dieses Mal nicht seinen ruhigen Zeitern, sondern den großen Sympathien und allzeitigem Interesse zu verdanken hat, welche das junge Unternehmen in der Dresdner Bevölkerung gefunden. Namenslist die in letzter Zeit mehrfach hervorgehobenen hohen Anerkennungen und öffentlichen Sympathiebeweisungen für das unermüdliche und gemeinnützige Wirken des Mitglieder des Dresdner Reiterheims haben den Verband aller deutschen Rennplätze, welcher in dem Union-Club keine offizielle Vertretung besitzt, veranlaßt, mit der Anerkennung des Dresdner Rennplatzes nicht länger zurückzuhören. Der Dresdner Rennplatz ist von nun an ebenso wie der Leipziger an den Unionclub angegeschlossen worden, und kommen bereits in diesem Jahre ansehnliche Rennpreise des Unionclubs bei den Dresdner Rennen zum Auszug. Es ist dies nicht nur eine sehr erwünschte materielle Bedürft, sondern die jetzt eingetretene Anerkennung und Wertschätzung mit Leipzig und den anderen deutschen Rennplätzen wird hoffentlich dazu bestreben, eine gleiche Bewertung für die Rennlage der beiden Schweizerstädte herzustellen.

— Vorstehern waren im Jahre der Eröffnungssitzung des Jahresberichtes des Vereins für Krankenpflege abgehalten. Der Jahresbericht erlangte Großes Jubiläum v. Eichstädt. Während jedoch der Elbe bisher weder die Nutzergemeinde noch die Tochtergemeinden Gemeindeverfolge eingerichtet haben und der Verein noch das ganze Arbeitsebat zu verleben hat, habe sich der Elbe im abgelaufenen Jahre wieder drei Parochien die Gemeindeverfolge in den kirchlichen Verband übernommen, die Matthäus-, Einheits- und Lukasparochie, sodass die Wirksamkeit des Vereins hat nur noch auf die Namen- und Jakobsparochie erstreckt. Dennoch hat die Zahl der in Altmühl verbleibenden Kranken nur unbedeutend abgenommen, während die Zahl der Pleiglinge in Neustadt wieder etwas geworben ist. Der Verein hat auf Jahre hinaus noch reichliche Arbeit in Aussicht. 833 Kränke hat der Verein im vergangenen Jahre durch seine Diakonissen verpflegten und mit Krankenfond versieben können, 417 in Altmühl, 436 in Neustadt, gegen 100 im Vorjahr. 15 Kinder konnten dem Bettlederamt in Altmühl geb. 1 Kind dem Siechenbaute Verhedsch, 3 Erwachsene dem Gustavshof in Riedervorstadt zur Erholung zugeführt werden, während zu Weihnachten an 84 Haushalte der Altmühl und für 106 Kinder und 73 Erwachsene in der Neustadt eine Verförderung vermittelt wurde. Wie wenige Vereine, hat der Verein für Krankenpflege Gelegenheit, die handelnden Bettlederämter vieler armer Familien kennen zu lernen. Immer wieder ist ihm das verdienstliche Vater der Trunknacht bei den Männer als Urtreue getreulicher Verwaltung entgegentreten, während das Schlafstellen- und Asttermietbeweien fast ihm vorliegt als die Quelle großer sittlichen Schadens offenbar gewahrt hat. Es bedarf deshalb alle die Bemühungen mit großer Freude, durch welche Hauer mit kleinen Wohnungen geschaffen werden, in denen die Armutswibe verbogen ist. Leider hat die leichtsinnige Sammlung nur 2622 Ml. gegen 3861 Ml. im Jahre 1880 betragen. Eine Reihe Zuwendungen sind mit Lanz zu erwähnen, auch ein Legat von 1000 Ml. Einer Jahrseinnahme von 15.632 Ml. steht eine Ausgabe von 17.551 Ml. gegenüber, sodass der Verein, da er mit über 2000 Ml. in das Jahr eingetreten ist, tatsächlich 2000 Ml. mehr ausgegeben musste, als er eingenommen hat. Hieran trugste des Verantwortlicher die Bitte um weitere tharftige Unterstützung des nachmündenden und sozialenkreisigen Werkes.

— Der Verein „Völkerwelt“ wird in diesem Sommer eine ausgedehntere Tätigkeit als früher entfalten. In dem Völkerheim Hartmeierstr. 3 sollen in der 2. Hälfte April kleine Vorleseungen aus dem Gebiet der Erdkunde über Themen wie „die Eiszeit“, „das Meer und seine Einwirkung“, „die Edelsteine“ u. s. w. stattfinden. Zur Veranlaufung soll dann aller 3 bis 4 Wochen Sonntags ein Ausflug beabsichtigt. Erläuterung des Vorlesungsgegenstandes vornehmen werden, vor Allem in den Blauenischen Wald, der ja in dieser Beziehung ungemein interessant ist. Zur gleichen Zeit werden in dem Völkerheim Wasserstraße 7 eine Reihe zusammenhangender Vorträge aus dem Gebiet der Pflanzenkunde ebenfalls mit Ausflügen in die Umgebung ihnen Antang nehmen. Diese Veranstaltungen durchen Freunden der Natur und Naturbeobachtung sehr willkommen sein. Auch der Bewegungsviere im Kreis reicht sich der Verein „Völkerwelt“ im nächsten Sommer anzunehmen, und es ist schon Vorbereitung getroffen, um im März an ein oder mehreren Tagen der Stadt mit solchen Spazieren anzutreten u können Junge Leut, die diese gute Gelegenheit haben zu nutzenu, benutzen wollen, mögen sich an der Geschäftsstelle des Vereins „Völkerwelt“, Wasserstraße 7, 1. Etage, melden. Auch so genannte „Kuntrundwanderungen“, das sind Besichtigungen der biegsigen Kunsthandwerke unter fachverständiger Anleitung, sind in Weise, und so besteht sich der Verein nach den verschiedensten Seiten, das Wohl aller seiner Mitglieder, Jung und Alt, zu fördern. Man erkennt die Menge kann bestimmtlich schon gegen einen Jahrhundert noch nicht über 50 Jahre gerechnet werden.

— Ein prächtiges, kostbares Tafelgericht für den großherzoglichen Hof zu Oldenbourg ist gegenwärtig im Schatzkabinett von Ernst Größe, Wilsdenburg, 18. ausgestellt. Daselbe besteht sofort durch die Vorqualitättheit seiner Ausführung. Sie zeigt Purpur-Banddecoration mit Monogramm und Königstone. Die Purpur-Miete ist augenscheinlich; sie wurde tabellös früher nur im königlichen Dienst genutzt. Die Herstellung dieses wertvollen Geschirrs hat mehrere Monate Zeit beansprucht.

— Der Lamm-Hofdiele Verein Beloëia begeht am 7. März im Saale der Philharmonie zu Dresden sein 2. Gründungsfest.
— Vor gestern Abend wurde die neue Wehr nach den

Buchenstrasse 31 abzumut. Ein Eisenbrand hielt dieselbe in einer
hundiger Thätigkeit.
— In Naundorf bei Rößichenbroda wurde in der Nach-
zur gefestigten Rittmwohl gleich der ganze Reichspostbriefkasten ge-
stohlen. Der Raub ist noch dazu der einzige im Orte und befindet
sich in Mitte Naundorfs. Weder vom Rauber noch vom Inhalt
hat man bisher die geringste Spur aufzufinden.

— Leipzig, 2. März. Heute früh in der 4. Stunde wurde von einem Droschkenfahrer die Anzeige bei der Kriminalpolizei erstattet, daß er etwa Stunden vorher und zwar zwischen 12 und 1 Uhr auf dem Schleinitzer Wege kurz vor dem Eisenbahnübergang von zwei unbekannten Personen angefallen worden sei, die es vermutlich auf eine Heraubung abgesehen gehabt hätten. Wäßren der eine Fremde durch Aushalten der hinteren Rader der Drosche verucht habe soll, die Tropfale anzuhalten, soll der andere Mensch auf den Tritt am Boden gesprungen sein und von dem Kutscher Geld verlangt haben, soll auch dem Kutscher auf bestem Feste, was er denn eigentlich wolle, einen Dieb mit einem Zwickerstock auf den Kopf versetzt haben. Der Kutscher will darauf seinem Gegenüber eine Schling mit einem Schwanenhalschlüssel beigebracht haben, und durfte der unbekannte Verbrecher eine sichtbare Verlegung an der Kopie davongetragen haben. Der Kutscher verlor seine, daß nachdem er ein Werk angekauft, die beiden Unbekannten verschwunden seien. Der eine Mensch und zwar derjenige, welcher auf den Tritt gesprungen ist, wird beschrieben als etwa 25 Jahre alt, von mittlerer, untersegter Statur, blondem Schnurrbart, rother Gesicht, er war bekleidet mit dunklem Anzug und grauem, in der Mitte eingedrücktem Käppchen. Von dessen Begleiter ist eine Beschreibung nicht zu erlangen gewesen, da ihn der Kutscher nicht

— Gestern haben auch in Leipzig von 10 Uhr Vormittag ab im Nordwesten der Stadt beim neuen Schützenhaus Sammlungen Arbeitsloser stattgefunden. Zu größeren Ausbreitungen ist es nicht gekommen, da die Polizei benachrichtigt war, die Massen beobachtete ließ und zum Auseinandergehen nötigte. Die Arbeiter, welche sich truppweise vertheilten, zogen

Seite 2



Deutscher Garten.
D. Gesellschafts-Bau.



Margarethe Fritzsche Guido Seidel

Dresden. Verlobte. Teufen.

Hierzu nachzuhören Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau

Johanne verw. Potters

gestern Abend 9 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft entblieben.

Dresden, 1. März 1892. Familie Potters.

Begräbniss findet Donnerstag 2 Uhr vom Stadt-

krankenhaus auf dem Friedhofstatt statt.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht,

dab einer lieben Tochter der fröhliche Kaufmann

Karl Gust. Weyhmann

am Dienstag Nachmittag 3 Uhr verstorben ist. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag 3 Uhr auf dem Löbauer Friedhof statt

die Hinterbliebenen.

Denkt mich 14 Uhr entzückt sonst und ruhig nach zahlreichen

Kärlchen

im 10. Lebensjahr. Um diese Stundebettend, zeigen dies nur hierdurch an

die trennenden Eltern

C. H. Kunze und Frau, Hößergasse 8.

Dresden, am 2. März 1892.

Wir freuen uns zur Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Henriette verw. Westhof geb. Schönfeld

im 28. Lebensjahr nach langen Leiden sanft entblieben ist.

Die trennenden Hinterlassenen.

Dresden und Leipzig, den 1. März 1892.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. März von der Halle des

westlichen Friedhofstatt statt.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nach-

richt, daß heute nacht unsere geliebte Mutter und Vorfahren.

Emma Abendroth

im Alter von 17 Jahren nach langen und schweren Leiden sanft

verstorben ist. Dieses jetzt verhüllt an

Karl Altemann nebst Frau Emilie geb. Kaiser.

Dresden, Altenberg, den 2. März 1892.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr von

der Annenkirche Friedhofstatt statt.

Minna Gertrud Schmidt geb. Kaminsky.

Die Brautjungfer erhielt heute Feierabend 3 Uhr von der

Brautjungferin aus dem Westen Blumen aus.

Max Schmidt, Buchdrucker.

im Namen der überwunnenen Hinterlassenen.

Edith.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, welche uns beim

Leidende ums Innigste gehilfen.

Alfred

Ihre Hinterbliebenen in so reicher Weise beweisen haben, sagen wir

herzlichst um ein möglichst bestes Dank.

Dresden, 1. März 1892.

Die trennenden Eltern

E. W. Niedenführ u. Frau geb. Fischer.

Herzlicher Dank.

Bei dem Begegnung unserer lieben unvergänglichen Gottes

Vater, Sohn und Schatzers, des Gutsdienstes

Johay Richter,

Herr Gott sei Dank und Gefördert von der lieben Gemeinde

Zittau, den 1. März 1892, innigster Dank und entzückendste

Wünsche für alle Freunde und Freunde.

Stein-Dörfchen, den 1. März 1892.

Die trennenden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Heute wie bitterster Schmerz voll unseres herzensquiten,

unter Freunden und Verwandten und treuerwährenden Vater, Bruder, Schwestern

und Tanten gestorben.

Karl Traugott Rietschel,

Amtsgerichtsschreiber zu Tharandt.

Alten und jungen Freunden und Bekannten in den fahlen Säcken der Erde gebecket

haben Freunde uns allen berlich zu danken. Dank dem Herrn

Unter Richter für seine reizenden Worte am Grabe, dem Herrn

Unter Richter für den ehrbaren Beruf, letzten hörwürdigen

Worten der Freunde und Freunde für die ehrende Begleitung in

wirkenlichen Freude und den berühmten Blumenstrauß, sowie

den treuen Einwohnern für die prächtige Palme und das

berühmliche Toten ihr legten Ruh. Dank auch dem gekreuzten

Worten, Lied und Vorblum-Bereit für alle Eben und Vieh,

die sie dem Gottlosen zu Theil werden ließen, den lieben Nach-

barn, Freunden und Bekannten von nah und fern für alle ihre

Lebe, die sie uns in den unvergänglichen Tagen und Stunden zu

Theil werden ließen, für die überaus zahlreiche Begleitung zum

Friedhof und den tollen vielen Palmen- und Blumensträußen

Gott möge allen ein seidner Bergelte sein! Die aber, themer

Entscheidener unten wir nicht:

"Ein Leben war's, tot im Grabe ist's Ruh."

Um künftig in Frieden, liebster Vater und Vater Du!

Tharandt, Böckheim, Herzogswalde und Hintergesdorff,

den 29. Februar 1892.

Die trennende Gattin nebst Kindern u. Verwandten.

Dank.

Schriftgelehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten Tochter und

Schwester

Joh. Marie Clara Richter,

drängt es uns, für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe u. Theil-

nahme, welche uns beim Begräbniss der uns so lieben Tochter und

Schwester zu Theil wurden, unseren herzinnigen Dank darzu-

bringen. Tant Herrn Pastor Walther für seine wortreichen Worte,

dem Unterricht zu Görlitz, welcher auch die uns in Theure zu

ihrem Augenblicke trug, sowie der Berater des Vaters und allen Ver-

wandten, Nachbarn u. Bekannten für den überaus reichen Blumen-

strauß und das edle Gelehrte zu ihrer letzten Ruhe. Das Mitleid und

die Liebe von nah und fern war uns Allen ein herzliches

Toten, wie unsre lieben Freunde zu beweisen.

Rathen, den 1. März 1892.

Die liebestrübten Eltern und Schwestern.

Dank.

Für die vielsehnen und törichten Beweise herzlicher

Theilnahme beim Heimgang unserer lieben Schwestern

Albert,

sowie für die ehrende Beileitung, zahlreichen Blumensträuße

und erhebende Worte sprechen wir hiermit nochmals Allen

unseren aufrichtigen, liebgeliebten Dank aus.

Dresden, am 2. März 1892.

Th. Rudolph nebst Frau und Familie, Glockenplatz 10.

Hilfe.

Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn:

Dr. med. Rudolf Meier, Chem-

ing, Gymnasiallehrer, Dr.

Quas. Vollprakt. Baupr.

Aufschreiben: Altenbergsche

W. W. Kl. mit Dr. med.

Modder. W. W. Kl. mit Dr. med.

Suche für mein mittels. Ründel, welches die Hörn d. Schule verläßt, einen

Lehrherrn,

auch auswärts, bei welchem er Gott u. Gnöss hat. (Wett vorb.) Grl. Adressen erbitte **Bruno Stenzel**, Friedebachstr. 27, part.

Ein jung. Commis

mit guten Zeugnissen sucht Stell. auf einem Comptoir, behuts. weiterer Ausbildung. Grl. Anschriften unter **L. S. 1000** in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Gm. junger Handwirt sucht

Stellung als

Verwalter.

Dersebe hat zu Hause alle vor- ländischen Arbeiten erledigt u. mitgemacht, die landwirthschaftl. Schule absolviert u. beendet zu Hörn auf ein Mittelgute jene Lehrezeit Antritt zu bestimmen ob später. Off. unter **L. S. 982** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann,

militärisch, 21 J. alt, wünscht sich in einem grünen Restaurant, als Gothaufwirt anzutreffen u. bitten ges. Auszeichnung bis 12. & unter **W. E. 76** vorliegend Gebniss i. Z. niederlegen.

Gm. geb. Jun. aus sehr gut. Hause, 26 J. alt, m. d. feinen Küche u. allen Wirthschaftsleben vollständig vertraut, in einem Comptoir, Bureau oder auch auf einem Gut

Stütze der Hausfrau

Wirthschaftsleiterin
Engagement. Beste Zeugn. sieh. 1 Seite gestellt. Off. unter **Z. A. 4** Fried. d. Bl. erbeten.

Gm. junger gewandter Commiss, Materialist, sucht p. 1. April

Stellung.

Grl. Offerten erbitte unter **G. N. 876** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

2000 Mark

geg. Sicherh. u. Güten, z. leihen. Ade. u. **F. F. 12** Exped. d. Bl. erb.

6000 M.

2. Exp. 5% mit Brand nach Stricken ohne Rat, sof. ges. Off. **E. 5582** Rudolf Mosse, Dresden.

10.000 Mk. auf nur sichere 1. od. 2. Hyp. p. 1. April ausz. auf Ag. ob Off. **O. T. 100**. D. 1. Gm. junger Kaufmann sucht auf 3 Monate

100 Mark

guten Sicherheit und Sinnen zu leihen. Grl. Offerten unter **F. F. 205** in die Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mark

vorläufige 2. Stelle in 5% sofort zu leihen geacht. Off. unter **Z. A. 1** in die Exped. d. Bl.

Gm. Witwe bittet um ein

Darlehn von 150 Mk.

geg. Sicherh. in 6%. Ade. bis d. 30. M. erbeten u. **J. Q. 944** in die Exped. d. Bl.

200 Mark

werden zu leihen gesucht.

Sicherheit: Hypothek v. 1000

Mk. Off. unter **J. Q. 950** bis 6. Platz **Invalidendank** Dresden erbeten.

1200 Mark

werden zu 5% als 2 Hyp. auf ein neugeb. Haus. u. Gosten-

grundst. in Dresden am 1. April

geg. Brandst. 770 M. vor-

nuchen als 1. Hyp. 4500 M. Grl.

Off. **N. W. 637** "Invaliden-

dank" Dresden.

70-90.000 M.

will eine Erbtochter, die in g. Familie unterkommen genutzt, wo sich dieselbe noch handlich ausbilden könnte. Grl. erbet. mit bezeichn. jedoch liebvolle Behandlung u. Komplimente erwidern. Grl. Off. unter **R. R. 1422** Exped. d. Bl.

Junger Mann,

18½ Jahre, mit der Tüngers Branche vertraut, sucht 1. April

z. L. Postamt, bei eben. Branche

anderer Stell. Off. **G. n. 30232** Rudolf Mosse, Halle a. Z.

Für ein frisches Mädchen, welche

Öffn. d. Hände verläßt, wird in

g. Familie unterkommen genutzt,

wo sich dieselbe noch handlich

ausbilden könnte. Grl. erbet.

mit bezeichn. jedoch liebvolle

Behandlung u. Komplimente erwidern. Grl. Off. unter **R. R. 974** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Oberhauzweizer,

lang. Gewanisse, suchen sofort. andere Stellung. 2. Bayern, 1. Berlin, sachenf. Elfe, Dresden, Villenherstrasse 21.

Vertretungen.

G. j. Mann mit 1. Ref. bei Thiel. Malern, Spielwaren- u. Karton-Jahr. a. einget. sucht Vertre. f. Bayern, Thüring. u. Sach. i. Leim, Pap. Farb., Werk., Reich., Glas, Holz, Eisen, Metall, Schuh-, Ched., Federf., u. Art. Off. u. Ag. **M. 130** an Rudolf Mosse, Meiningen.

Gesucht. Wädchen, 28 J. alt, sucht in gebild. Familie, Stellung als Stütze d. Haushalt. Grl. Offerten bitte unter **T. 1129** bei **Rudolf Mosse, Dresden**, niederlegen.

Ein Gärtner

sucht mit Handmannschaft Stellung z. 1. April in e. Bl., wo die Frau bedürftig ist. Grl. Off. **Z. A. 2** in die Exped. d. Bl.

Gm. Frau sucht tagen Arbeit

für im Schneider u. dergl. auch halbe Tage, durch Steckbrief frei, auch Acht. Ade. **Bischofs-**

weg 41. d. 3.

Jung. tücht. Commis,

gewandter Veräußer, sucht in einem hiesigen größeren teuerem Colonialwaren-Detailgeschäft, gehöuft auf gute Kenntnisse, unter bescheidenen Ansprüchen p. 1. April Stellung als Verkäufer. Grl. Off. unter **C. P. U. 1643** in die Expedition d. Blatt. erbeten.

Vom 1. April, auch später, sucht ein junger Mann (Student), mit schwierigen Vorlesungen, identischen Arbeiten, Durchführung u. Rechnungswesen vollständig vertraut, in einem Comptoir, Bureau oder auch auf einem Gut

Stellung.

Grl. Offerten erbitte unter **G. N. 876** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

6 auf 1½ Jahr

in reicher Wirtschaftsmann sucht auf 1½ Jahr

2000 Mark

geg. Sicherh. u. Güten, z. leihen. Ade. u. **F. F. 12** Exped. d. Bl. erb.

6000 M.

2. Hyp. 5% mit Brand nach Stricken ohne Rat, sof. ges. Off. **E. 5582** Rudolf Mosse, Dresden.

1. od. 2. Hyp. auf 1. April ausz. auf Ag. ob Off. **O. T. 100. D. 1.**

Gm. junger Kaufmann sucht auf 3 Monate

100 Mark

guten Sicherheit und Sinnen zu leihen. Grl. Offerten unter **F. F. 205** in die Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mark

vorläufige 2. Stelle in 5% sofort zu leihen geacht. Off. unter **Z. A. 1** in die Exped. d. Bl.

Gm. Witwe bittet um ein

Darlehn von 150 Mk.

geg. Sicherh. in 6%. Ade. bis d. 30. M. erbeten u. **J. Q. 944** in die Exped. d. Bl.

200 Mark

werden zu leihen gesucht.

Sicherheit: Hypothek v. 1000

Mk. Off. unter **J. Q. 950** bis 6. Platz **Invalidendank** Dresden erbeten.

1200 Mark

werden zu 5% als 2 Hyp. auf ein neugeb. Haus. u. Gosten-

grundst. in Dresden am 1. April

geg. Brandst. 770 M. vor-

nuchen als 1. Hyp. 4500 M. Grl.

Off. **N. W. 637** "Invaliden-

dank" Dresden.

70-90.000 M.

will eine Erbtochter, die in g. Familie unterkommen genutzt, wo sich dieselbe noch handlich

ausbilden könnte. Grl. erbet.

mit bezeichn. jedoch liebvolle

Behandlung u. Komplimente erwidern. Grl. Off. unter **R. R. 1422** Exped. d. Bl.

Junger Mann,

18½ Jahre, mit der Tüngers

Branche vertraut, sucht 1. April

z. L. Postamt, bei eben. Branche

anderer Stell. Off. **G. n. 30232** Rudolf Mosse, Halle a. Z.

Für ein frisches Mädchen, welche

Öffn. d. Hände verläßt, wird in

g. Familie unterkommen genutzt,

wo sich dieselbe noch handlich

ausbilden könnte. Grl. erbet.

mit bezeichn. jedoch liebvolle

Behandlung u. Komplimente erwidern. Grl. Off. unter **R. R. 974** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Oberhauzweizer,

lang. Gewanisse, suchen sofort.

andere Stellung. 2. Bayern,

1. Berlin, sachenf. Elfe, Dresden,

Villenherstrasse 21.

Vertretungen.

G. j. Mann mit 1. Ref. bei

Thiel. Malern, Spielwaren- u.

Karton-Jahr. a. einget. sucht

Vertre. f. Bayern, Thüring.

u. Sach. i. Leim, Pap. Farb.,

Werk., Reich., Glas, Holz,

Eisen, Metall, Schuh-, Ched.,

Federf., u. Art. Off. u. Ag. **M. 130**

an Rudolf Mosse, Meiningen.

160.000

Mark

erststellig auf diei. Grundstück zu 4½% und Gewöhrung von 1% Dimum sofort geliefert. Off. **H. T. 221** in die Exped. d. Bl.

zur Begründung eines mit 3 guten Erfolge aufgenommenen Artikels wird von tüchtigem Fachmann ein Müller

Theilnehmer

mit 1000 M. sofort geliefert. Verlust ausreichlos. Rücken täglich 8. Offerten bitte unter **S. P. 719** im "Invalidendank" Dresden niederlegen.

Pension

mit 1000 M. sofort geliefert. Verlust ausreichlos. Rücken täglich 8. Offerten bitte unter **S. P. 719** im "Invalidendank" Dresden niederlegen.

Washhaus

für 3 Tage in der Woche, wo Centringalmachine vorhanden, p. e. Wäsche zu machen geliefert. Off. **R. R. 956** Exped. d. Bl.

Pension

b. Frau M. Handel, Fürstenblas 2. part., für 1 Wäsch. mit vorzüg. hauswirthschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung. Preis. Empf. d. Eltern b. Rent. Rabates d. Wohl.

Restaurant

oder dazu geeignete

seere Lokalitäten

"Dresdner Hoftheater" 1. Guldm. Metzger
Sitzung. 6. März. 1892. 5. Sitzung. 12. März.
Buchdruckerei und Verlag von W. Klemm.
Für 63. Seite 6. Seite 6. Seite 6. Seite 6.

Kinderwagen-Höfchen
Königstraße 75.
Glockenstraße 8.
Billig werden
Metallschablonen
jed. Art auf Jacobigasse 18. 1.

Jugendstil
Ziegelmann,
staatlich geprägter
u. verpflichteter Geometer,
wohnt Dresden, Kreuzstr.
Nr. 23. Erste Klasse Gütekundung
aller Musterungen.

Aufarbeitung

Polstermöbel in u. an
dem Raum. Tapeten und Ab-
scheiden der Stühle tragen Bill. u.
über H. Mittag. Tapeten
Glockenstraße 22. Preisliste 1891.

Mrs. Dampfbad,
Adressen 4. gestrichen u. früh
sonst Dienstag 10 Uhr.

Beliebter
Mittagstisch
im
Restaurant
und Hotel
"Leichstoff".
Adressen 17. 18. 19.
Inhaber Richard Valentini.

Festcafe.
Leierhaus,
Webergasse.
Heute sowie jeden
Donnerstag
Hausmutterfeier
mit Soß, Kloß, u.
zudem empfiehlt sich das
Augustinerbräu.
Friedrich Schmidt.

Kegelbahn
eine Wohnung wird von
einer erfolgreichen Gesellschaft für
einen Abend der Woche genutzt.
Wenn möglich Dienstag und
Donnerstag unter 11. T. 96
an die Exekution 1. Bi.

Residenz-
Theater.
Adressen des Neuen und
Operettentheaters
Anton Matscheg.
"Palinika"
Operette von Suppe.

Stadt
Pilsen

Großer Opernblüthet,
Weissensee 3.

Reiner

Spezialausland

Echt Pilsner
auf dem Biermarkt, Brauhaus

Bier.

Direktor Reiner.

Gute Küche.

Otto Dietrich.

Wobsa,

große Brüdergasse 12-14.

Echt Bayr. Bierlokal.

Heute Abend zum Stammtisch
in der Tischler-Innung gebeten mit
Sitzung 10 Uhr u. 1. u. 2.

Hochzeit Biere

von J. W. Michel, Ruhmbach
in "Leichstoff".

Morgen

Schweineschlachten.

Vorlesungsstuhl

Heribert Grundmann.

Wolfs-

schlucht.

Morgen Freitag

Schlachtfest.

Gnt. Privat-Mittagsklub
pro Woche 4 M. Reumach 7. 8. L.

Hoffmann's
Hotel u. Restaurant
Seestrasse 7.
Heute sowie jeden Donnerstag
von Mittags an, außer reicher
Karte:

Voigtländische
Klöse
mit diversen Beilagen.
Keine echt Münchner und
echt Kulmbacher Bier.
Glocken- und Schenkel-Vogel
Täglich Sondergerichte.

Prima Whitstabler,
Prima Holsteiner
u. prima Holländer

Mütern
Carl Seelen Nachfolger,
Wallstraße 8. Porticus.
Adressen 8. 9. 10. 11.
Hotels u. Restaurant
Zum Forsthaus
3 Kleine Brüdergasse 3
enthielt Bier mit nur unten
Sitten von 1-2 Mark.
Vorlesung Mittagstisch 12-13.
Hochzeitsschau, Qualität wie
Vilmer.
R. Zwickerbräu.
J. Zwicker.

Neumann's
Restaurant,
8 Schlossergasse 8.
empfiehlt neuen ausdauernd guten,
früchtigen

Mittagstisch
von 12 Uhr an
Wichtungsvoll

Otto Boehme.

Major's Weinstuben
in den
"Richard Wagner-Hallen",

Hôtel garni
Marienhalle, 50

neben dem neuen Ausgabicht werden
durch den geschickten Publikum
zu aufmerksam Besuchern
empfohlen. Spezialität natürlich
Weine im ersten, halben Meile
und Wein von 10-12 Pf. Bezug
eingeschlossen. Aufnahmen, Mengen
Vorlesungen. Aktive Be-
deutung. Kosten günstig.
Abende Konzert-Concert.

Kräftigen bürgerlichen
Mittagstisch,

frisch und flüssig vorzüglichen
Stamm-Alles und Brot, von
bekannter Größe, einreicht zu
möglichen Preisen.

Oscar Brause.

Gothaer zur Stadt Bautzen,
Adressen 11. 12. 13.

für Vereine!

Ein schönes überaus kostbare
im kleinen Saal 18. Stadtkirche
Augsburg.

BRILLANT
BESPRECHUNGEN
PRIVATE

Die Herberge
im unteren

Zischler-Gesellen.

mit der

Arbeitsnachweis

der Zischler-Innung bei sich
Zischler Nr. 10. "Stadt
Augsburg". Die Nachmeldung
von Arbeit geschieht unentbehrlich
täglich von 11-12 Uhr.

Der Vorstand

der Zischler-Innung.

4 u. 5. März

Zischler, 11. März

Übung.

Wirtshaus

Veren

Wirtshaus

VEREIN DEUTSCHER
KAVALLERIE
DRESDEN 1891

Heute Abend 10 Uhr Mo-

natsversammlung im Tivoli.

Um zahlreiche Beteiligung er-

sucht der Vorstand.

Sonntag, den 6. März 1892.

Abends 9 Uhr.

Bestim. von Sonntags Nachm.

C. König sind! Sackt nie "Wir

brauch, nie Jemad."

H. R.

Bestim. von Sonntags Nachm.

C. König sind! Sackt nie "Wir

brauch, nie Jemad."

T. G.

Volapükaklub

dresdenik.

avendelo, standt "Helbig" n. 1.

Heute Diskussionsabend über

Gesundheitspflege.

T. G.

M.-G.-V. "Germania".

Götting:
Den Direktor Meusler.
Donnerstag, den 3. März
Abends 8 Uhr
im "Tivoli"
unter Mitwirkung d. Kapelle des
Regt. Schützen-Regiments

humoristische
Fastnachts-
Aufführung.

Zum 1. Male:

Der Trompeter
von
Kräckzingen.

Nach der Aufführung:
Kreis für Gesund-

heitspflege, arznei-
lose Heilweise.

Begründet 1875.

Durch den notwendigen gewordenen
Wechsel der beiden Vorsitze vom 2. Februar
bis zum 1. März 1892. Am Ende 8 Uhr im
"Tivoli" (Steintz) der Vorstand des Hr. Dr. Förster

sagt: "Der Werth der vegetarischen
Lebensweise ist in den letzten Jahren
nur auf den vegetarischen Kochkunstschau-
kosten noch beständig vermehrt.
Um genauer zu schätzen, wieviel

Wichtiges Anmeldungen beim
Vorstand (Vaterloß 12) oder
am Eingang berichten um
seinen Eintritt bei allen Vor-
ständen und zur unentbehrlichen
Bewilligung der großen Bevölke-
rungsbibel. Dieser wird "Der
Kanonen" genannt. W. wird

ausführlich erläutert.
Der Vorstand.

Familienabend
mit musikalisch-familienreichen und
humoristischen Vorträgen nach
Ball Freitag den 3. März
Abends 8 Uhr im Saale der
Tonhalle.

Entitätsarten sind zu entnehmen
bei den mittleren Vorständen
u. Abordnungen und unentbehrlicher
Bewilligung der großen Bevölke-
rungsbibel. Dieser wird "Der
Kanonen" genannt. W. wird

ausführlich erläutert.
Der Vorstand.

Militär-Verein
Saxonia
zu Dresden.

Sonntag, den 5. März d. J.

Abends 9 Uhr.

ausserordentliche

Generalversammlung

im Deutschen Reichshof.

Tagessordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Bericht des 1. Vorstandes.

3. Bericht des 2. Vorstandes.

4. Bericht der Generalversammlung.

5. Bericht der Statuten für

die Generalversammlung.

6. Bericht des 1. Vorstandes.

7. Bericht des 2. Vorstandes.

8. Bericht der Generalversammlung.

9. Bericht des 1. Vorstandes.

10. Bericht des 2. Vorstandes.

11. Bericht der Generalversammlung.

12. Bericht des 1. Vorstandes.

13. Bericht des 2. Vorstandes.

14. Bericht der Generalversammlung.

15. Bericht des 1. Vorstandes.

16. Bericht des 2. Vorstandes.

17. Bericht der Generalversammlung.

18. Bericht des 1. Vorstandes.

19. Bericht des 2. Vorstandes.

20. Bericht der Generalversammlung.

21. Bericht des 1. Vorstandes.

22. Bericht des 2. Vorstandes.

23. Bericht der Generalversammlung.

24. Bericht des 1. Vorstandes.

25. Bericht des 2. Vorstandes.

26. Bericht der Generalversammlung.

27. Bericht des 1. Vorstandes.

28. Bericht des 2. Vorstandes.

29. Bericht der Generalversammlung.

30. Bericht des 1. Vorstandes.

31. Bericht des 2. Vorstandes.

32. Bericht der Generalversammlung.

33. Bericht des 1. Vorstandes.

34. Bericht des 2. Vorstandes.

35. Bericht der Generalversammlung.

36. Bericht des 1. Vorstandes.

37. Bericht des 2. Vorstandes.

38. Bericht der Generalversammlung.

39. Bericht des 1. Vorstandes.

40. Bericht des 2. Vorstandes.

41. Bericht der Generalversammlung.

42. Bericht des 1. Vorstandes.

43. Bericht des 2. Vorstandes.

44. Bericht der Generalversammlung.

Neumann's Concerthaus,

8 Schlossergasse.

Heute und folgende Tage
große Vorstellung
des beliebten
Illusionisten Carlo Müllini.
Vorführung der neuesten Sachen
aus dem Gebiete der höheren
Magie und Physik.
Anfang 7 Uhr. Eintritt mit
Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll O. Böhme.



Restaurant Bürgerbräu,
(A. Rehfeld) 8 Altmarkt 8 (früher Felsner).

Großes Zweifachhaus Dresden. — Gemütlicher, angenehmer Aufenthalt für Freunde und Familie. Vorzugl. Biere. Speisen reichlich, billig und gut.

Zäglich großes Frei-Concert
von der Choropphie unter Leitung des Musikdirektors Herrn W. G. Oertel. Rundher 1. Rang auf Glashablonium, Glocken, Teller, Weinslaichen, Klopophon und Violin-Humorist. Ohne Konkurrenz im Dresden. Zu genügelichen Abenden findet ergeben ein A. Merkel.

Pyramidal! **Alojjal!**
Nach vielen Versuchungen im In- und Auslande ist es mir gelungen, die kleinste, schönste u. gewandteste Felsnerin für mein Erstaunen zu gewinnen. Indem ich gleichzeitig auf meine vorzügliche Küche und Keller aufmerksam mache, lege einem zid. Besuch entgegen.
Hochachtungsvoll Carl Vetter, Restauranteur,
Holbeinstr. 66. „Holbeinhof“. NB. Für musikalische Unterhaltung ebenfalls gesorgt.

Restaurant A. Rehfeld,
große Frohngasse.

Morgen Freitag den 4. März c.

Grosses Schlachtfest

Von früh bis spät am frischen Wollfleisch, u. Leberwürstchen, später frische Blut- und Leberwurst. Abends Bratwurst mit Sauerkraut.

Helbig's Etablissement.
Heute gr. Schlachtfest.
Hermann Müller.

Saupe's Etablissement
Löbau.
Am morgen morgen Freitag den 4. März stattfindenden
Abend-Essen à la carte
und gr. Militär-Ball bis Monds 3 Uhr
lädt ich alle meine werten Gäste, Freunde u. Hörner, welche ich mit Einladung überreichen haben sollte, hierdurch mit ihren weiten Begehrungen nach eingebettet ein. Hochachtungsvoll Carl Saupe.

Deutscher Herold.
Am heutigen Freitag den 4. März stattfindenden
6. Jahres - Essen
nach der Karte
gelatte mir, etwa mit einer Einladung nicht Vorschein hierdurch noch besonders einzuladen; ich glaube nicht zu viel zu versprechen, wenn ich einige angenehme Stunden in Aussicht stelle.
Hochachtungsvoll Carl Herold.

Restauration z. Bienenkorb,
Schlossstraße 15.
Nochmals Bockbier

Nur auf kurze Zeit kommt noch eine Sendung des dieses Jahr in großer Art schönen Bockbieres der L. Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei zum Ausklang. Ich möchte mich bei den Hörern und Freunden zugeteilt auf mein **echt Münchener der Brauerei zum Augustiner in München** aufmerksam. Beide Biere werden in 1/2 Liter-Gläsern à 20 Pfennige verkauft. Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll Ernst Marcus.

Auction. Morgen Freitag um 11 Uhr gelungen Born-Appellinen im kl. u. gr. Posten
zu öffentl. Versteigerung. Louis Warmbrunn, Auctionator.

Gastwirthsgehilfen!

Heute Abend 12 Uhr große öffentl. Versammlung i. d. **Gastwirthsgehilfen**. Tagessub.: 1. Die soziale Lage der Kellner. 2. Statutenwort zur Gründung eines solchen Stellen u. Arbeitsnachos. 3. Debatt für Debern. Referent: Dr. Landsberg-Baum. Gatt. mit 1000 M. zu verf. Ein getrimmtes Pferd, welches auch im Adler zu verwenden ist. in Zahlung genommen. Schloss- und Nieder-Schreiberdorf b. Zschopau (Schlesien).

Umlände halber sind 200 Mädchen feiner aussehender Weinwein im Ganzen oder Einzelnen unter En gros Preiss. die Menge mit W. 120 abzuw. Welt. unter F. Sch. U. 1200 a. d. Csp. d. Bl.

Hotel „Zum Sächsischen Hof“

Mittweida.

Den vorher besiedelten berufe mich die heutige häufige Neben-nahme obigen — keiner von Frau verm. Fritzsche innegehabten altenrenommierten Hotels ganz eingekehrt anzugeben unter der Ver- sicherung, daß ich es mir angelegen sehe lassen werde, den Preisen auf dieselben durch vorzügliche Rückte a. Kellner zu civilen Preisen bei aufmerksamer Bedienung — Dienstags bis am Bahnhofe — auch fernher aufricht zu erhalten, mit der Bitte, daß meines Frau Bergangenehmen in so reicher Weise entgegengebrachte Weihwollen sich mich gütig zu übertragen.

Mittweida, den 1. März 1892.
Hochachtungsvoll **Fritz Leukardt**, früherer Inhaber des Restaurants „Schlösschen“ in Leipzig.

Fritz Krüger's Nürnberger u. Pilsner Bierhalle,

Dresden, Gewandhausstraße 5,

hält keine ganz vorzüglich eingerichteten Gaststätten einem ge-geeigneten Publikum von nah und fern bestens empfohlen.

Fritz Krüger hält auf die besten Biere, als: **Pilsner**

von Giebel, Leiderl in Nürnberg, u. Blauenbier. Umgessell.

Fritz Krüger führt von jetzt eins gute, preiswertthe

Rücke zu kleinen Bielen. Alles frisch,

Fritz Krüger wohlgeschmackt und reichlich.

Fritz Krüger war immer bemüht, den Wünschen kleinen

zu werden und deshalb erschien ihm

Fritz Krüger's Nürnberg. u. Pilsner Bierhalle

Gewandhausstraße 5, der besonderen Guest eines

hochgeehrten Publikums.

Reine, ca. 8 Pf. 140 Pf.
bei 10 Pfennig a 130 Pf.
" " a 120 "
Reine, ca. 6 Pf. 120 "
bei 10 Pfennig a 110 Pf.
" " a 100 "
" " a 90 "

Nordsee-Sprotten

Reine ca. 4 Pf. 90 Pf.
bei 10 Pfennig a 80 Pf.
" " 70 "

" Edie Nieler "

Sprotten

Reine, ca. 8 Pf. 375 Pf.

E. Paschky,

Gewandhausstraße 40,
Gewandhausstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Ackerbergplatz 4,
Kurtiusstraße 25,
Große Lager und Kontor
Unterbahnhofstraße 7.

Wöbel,

selbstgefertigt, unter mehrläufiger Garantie, als:

Feldbetten in Naturholz 15 M.

Kleidermästen 18 "

Trockenklossets, in jede Größe einzulegen.

Hanshäus, 200 cm hoch, 110 cm breit, mit Kompletts-

und Badewannen.

Kinderwagen mit Gummis-

radern von 30 Pfennig.

Kinderfahrtuh.

Korbblumentische mit Blechrahmen,

Schränkständer,

Borne Kisten,

Bilder.

Früher Bodenrummel.

Naheres Preisliste 10, 2. rechts.

3. fast neue Bronzekron-
leuchter für Glas, 3 und
5armig mit Glas.

1. Bronzehausflurampel
für Glas, fast neu.

1. Messingdoppelarm,

1. großer eiserner Restaura-
tionskochherd von Ober,

1. großer kleine Badewanne,

2. eisene Kanonenöfen mit
eisener Glühbirne,

1. großer Anzahl Regulirfeu-
erungstäuben,

Complete Einrichtung zu 3. Ka-
minofen.

7. Trockenklossets, in jede
Größe einzulegen.

Hanshäus, 200 cm hoch, 110 cm breit, mit Kompletts-

und Badewannen.

Kinderwagen mit Gummis-

radern von 30 Pfennig.

Kinderfahrtuh.

Korbblumentische mit Blechrahmen,

Schränkständer,

Borne Kisten,

Bilder.

Früher Bodenrummel.

Naheres Preisliste 10, 2. rechts.

3. fast neue Bronzekron-
leuchter für Glas, 3 und
5armig mit Glas.

1. Bronzehausflurampel
für Glas, fast neu.

1. Messingdoppelarm,

1. großer eiserner Restaura-
tionskochherd von Ober,

1. großer kleine Badewanne,

2. eisene Kanonenöfen mit
eisener Glühbirne,

1. großer Anzahl Regulirfeu-
erungstäuben,

Complete Einrichtung zu 3. Ka-
minofen.

7. Trockenklossets, in jede
Größe einzulegen.

Hanshäus, 200 cm hoch, 110 cm breit, mit Kompletts-

und Badewannen.

Kinderwagen mit Gummis-

radern von 30 Pfennig.

Kinderfahrtuh.

Korbblumentische mit Blechrahmen,

Schränkständer,

Borne Kisten,

Bilder.

Früher Bodenrummel.

Naheres Preisliste 10, 2. rechts.

3. fast neue Bronzekron-
leuchter für Glas, 3 und
5armig mit Glas.

1. Bronzehausflurampel
für Glas, fast neu.

1. Messingdoppelarm,

1. großer eiserner Restaura-
tionskochherd von Ober,

1. großer kleine Badewanne,

2. eisene Kanonenöfen mit
eisener Glühbirne,

1. großer Anzahl Regulirfeu-
erungstäuben,

Complete Einrichtung zu 3. Ka-
minofen.

7. Trockenklossets, in jede
Größe einzulegen.

Hanshäus, 200 cm hoch, 110 cm breit, mit Kompletts-

und Badewannen.

Kinderwagen mit Gummis-

radern von 30 Pfennig.

Kinderfahrtuh.

Korbblumentische mit Blechrahmen,

Schränkständer,

Borne Kisten,

Bilder.

Früher Bodenrummel.

Naheres Preisliste 10, 2. rechts.

3. fast neue Bronzekron-
leuchter für Glas, 3 und
5armig mit Glas.

1. Bronzehausflurampel
für Glas, fast neu.

1. Messingdoppelarm,

1. großer eiserner Restaura-
tionskochherd von Ober,

1. großer kleine Badewanne,

2. eisene Kanonenöfen mit
eisener Glühbirne,

1. großer Anzahl Regulirfeu-
erungstäuben,

Complete Einrichtung zu 3. Ka-
minofen.

7. Trockenklossets, in jede
Größe einzulegen.

Hanshäus, 200 cm hoch, 110 cm breit, mit Kompletts-

und Badewannen.

Kinderwagen mit Gummis-

radern von 30 Pfennig.

Kinderfahrtuh.

Korbblumentische mit Blechrahmen,

Schränkständer,

Borne Kisten,

Ceritliches und Sächsisches.

Vorgestern hielt der Bürgerverein der Altstadt im Saale des Deutschen Herold eine Mitgliederversammlung ab. Herr Ingenieur Hartwig hielt einen interessanten Beitrag über die geplanten Bahnhofsumbauten in Dresden und wies am Schlusse, desselben darauf hin, daß der zwischen Bettiner- und Maxstraße geplante Bahnhofsumbau ähnlich dem an der Friedrichstraße in Berlin große Bedeutung erlangen werde, weil er dem Stadtmassen am nächsten liege. Eine Petition an die Richter des Königl. Sachsen Staatsbahnen wegen des großen Verlustes verlängerten Fahrtürgang an der Rosenthaler und eine weitere an den Rath zu Dresden wegen des Bauvertrags der Firma in der Nähe der Friedensbrücke laufen einflussreich hinzu.

Böllerschreiber vom 2. März. Ein Schulfrau, Waller Nicolai, fand gestern am Vormittag einen Geldbeutel mit 3 Ml. die Buchdruckereibau Vorberger auf der Altdorfstraße einen Geldbündchen mit 11 Ml. — Der Bierkeller der Auerbacherei an der Schulstraße — der Auerbacherei Ernst N. Schütze ein Bierkeller mit 20 Ml. 2 Big. und einige Münzen auf der Rosenthaler — Am 25. v. M. ist zu zweit in der Friedrichstraße wohnenden Frauen ein etwa 35 Jahre alter Mann, der ein Badetanztheater der Christuskirche gekommen hat, gefangen, bei erkläre, er sei Bierkeller bei den Auerbacherneien Auerbach und Schütze, befanden in 4 Tagen 19 Bierfaß und mindesten für dieselben Wohnung suchen. Beide Männer erboten sich, je einen Arbeiter in das Quartier zu nehmen, woran der andere zwei auf die Namen Jod. Riedl und Emil Seifert lautende Kürzungstafeln abgegeben, dafür 1 Ml. 25 Pf. bei 2 Ml. 50 Pf. verlangt und angeführt hat, die Kosten gaben Sicherheit dafür, daß die Wache der Polizei richtig bezahlt würde, man möge nur noch bedienen damit zu den Arbeitgebern geben. Den Unbekannten wurden hinsichtlich auch die geforderten Beträge bezahlt. Da die angebogenen beiden Arbeiter nicht einkommen, erkannten die Frauen, daß der Mann ein Betrüger gewesen ist. So dertie noch nicht Kosten gehabt, erhebte es möglich, daß er noch mehrere solche Schufte in dem Bereich und noch weitere Personen um Geld gewünscht hat. An diesem Zolle wird baldige Angezeigtheit bei der Königl. Polizeidirektion vielleicht noch zu Ermittlung des Mannes dienen. — Vom Elbdal, gegenüber dem Elbdeich, aus ist getrennt Radfahrt ein 6½ Jahre alter Knabe, welcher nach vergangene, Vorbildung in das Wasser zu treten, infolge Ausgleitens in den Strom gestürzt. Einiger Augenzeuge ist ein gleichaltriges Mädchen gewesen, das gesieht hat, wie das Kind in Wasser noch einmal die Arme emporgestreckt hat und dann versunken ist.

Einen Schwundel, der in letzter Zeit hier und auswärts mehrfach vorgekommen ist, hat vorgestern Abend ein in der Leipziger Vorstadt wohnhafter Handelsmann zum Opfer. Da die lebenden Stunde erschien bei demselben ein etwa 20 Jahre alter mittelgroßer Mensch mit blauem Hemd, bekleidet mit dunklem Anzug und grauem Akzent, verlangte 50 Pfund Zigaretten a 5 Pf. und bezahlte dieselben mit einem 20 Pfundstück aus und er 17 Pf. 50 Pf. darüber. Das Leben war es schon, obwohl der Geschäftsmann die angebogene Doppeltonne nicht erkannte. Als er sie dann bei Platz belah, fand er, daß er mit einer ganz weiblichen Spielwaren genannten der Große eine Teufelstonne, auf der einen Seite der Kopf des Kettensatzes, auf der anderen der Kopf des Knäfers Wilhelm II., zu haben waren. Der unbekannte Knauer war inzwischen nach in der Wohnung nach Weiden zu verschwinden.

Im Februar haben in den Volksbüchern für Männer und Frauen 11.016 Personen gebeten. Seit Eröffnung des ersten Selbstbuchs vom 17. Oktober 1881 bis ult. vorigen Monats badeten 1222 Personen.

Am 11. für obdachlose Männer wurden im Februar 1887 Personen aufgenommen, 291 badeten. Vom 1. Oktober 1881 bis ult. vor Monats wurden 157.215 Personen aufgenommen, 14.550 badeten. Holz gewalten haben vom 1. Januar 1883 bis ult. vor Monats 170.500 Personen, die neben Hof und Nachstager 11.221 Pf. Kosten aufgewendet haben. In den Schönhauser und Friedensbüräten arbeiteten vom 3. März 1885 bis ult. vor Monats 10.170 Mann.

Wittert Vormittag hat sich hier in seiner Wohnung auf die Schönhauser Straße ein 55 Jahre alter Schuhmacher durch Erfüllung den Tod gegeben.

Der Alten Mühlener Verein veranstaltet Freitag Abend 8 Uhr in der Tonhalle einen Familienabend, bestehend in einem und humoristischen Vorträgen mit darauffolgendem Ball.

Am Dienstag fuhrt verdeckt ein mit Stoffen beladenen Wagen, dessen Besitzer nicht lange halten konnte, weil er das Glöcknerignal der Feuerwehr nicht gehört hatte, in einen Wagen der Feuerwehr, der Feuerwehrwagen entstiegen und dabei zwei Personen erhielten. In den Schönhauser und Friedensbüräten arbeiteten vom 3. März 1885 bis ult. vor Monats 10.170 Mann.

Wittert Vormittag hat sich hier in seiner Wohnung auf die Schönhauser Straße ein 55 Jahre alter Schuhmacher durch Erfüllung den Tod gegeben.

Am Dienstag M. 11.016 Personen, die neben Hof und Nachstager 11.221 Pf. Kosten aufgewendet haben. In den Schönhauser und Friedensbüräten arbeiteten vom 3. März 1885 bis ult. vor Monats 10.170 Mann.

Die am 6. d. M. angeblich auf der Straße Ho. Kleinenbach abhanden gekommenen, in Borsigheim aus Papier ergebenen und nach Altdorfstraße bei Kreisberg bestimmten zwei Personen waren 100 Pfund und, wie bereits kurz erwähnt, in Borsigheim wiederzufinden worden und wurden bei dem Bekleidungsstück eingefangen. Anstatt vorläufig gehandelt und sich dadurch der schweren Körperverletzung kündig gemacht zu haben, die Verantwortliche gestaltete sich vor dem Schöffengericht Lichtenstein günstig für den Angellagten, denn er wurde in Richtung auf das aufsteigende Verhältnis der Steinebrecher Borsig im Borsig entlassen und beim Fortgehen nahm er aus der Scheide eines Borsig-Sterns mit, der noch genau an den Angellagten lag, ob er in Borsig wiederum verhaftet wurde. — Der Borsig-Verantwortliche Friedrich Ernst Paul Böckmann kam, nachdem er aus der fiktiven Arbeitsschule entlassen war, mit dem Eigentümer des Kleinenbachs zusammen und entnahm demselben dabei eine alte Zigarette im Werthe von 3 Ml. 50 Pf. Bei der Verhaftung bekam B. nur noch 25 Cigaretten und 20 Pf. Der Borsig erhielt als Strafe 5 Monate Gefängnis und 2 Jahre Eigentumsstrafe. — Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier Zimmermanns eingerichtet werden und die richtige Schubert wollte dann gekommen sein, als das Paar heraus kam. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Anna Anna Schubert geh. Wagner entwendete am 3. Dezember v. J. aus der ihr unangemessenen Wohnung des Wohnarbeiters Zimmer ein im dem unverhohlenen Kleiderkasten befindliche verdeckte Börse mit 2 Ml. den Eigentümer B. für den Kleiderkasten. Sie kaufte von dem Gelde Kleiderstücke und Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und von vorherem erzählte sie, um den Kleiderkasten von sich abzuwählen, einen kleinen Roman. Dieses sollte von einem Mann und einer Frau in das Quartier

Koppel & Co., Baugeschäft.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten u. s. w. Gemäßigung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel.

Dresdener Staatsbibliothek
Nr. 63. Seite 10. — Donauwörth, 3. März 1892.

Schultheiß.

* Eine Versammlung der Judentumskirche nahm in Berlin ein jüdisches Ende. Wohl 2000 Personen machten den großen Saal füllten, sehr viele Juden, noch mehr Judentreue, zahlreiche Antisemiten und eine große Menge Sozialdemokraten. Ein Herr Hirsch wollte Vortrag halten über Judentum und Christentum im Bechaltung zum reinen Menschenbild und blickte die Ursachen des Antisemitismus ergründen. Redner glaubt, aus den Judentreuen und der Heiterkeit der Judente iden zu sollen, das er mit seinen Ausführungen keine Gegenliebe bei ihnen findet, und verzichtet auf Fortsetzung seines Vortrages. Ein sehr elegant gekleideter Jude, dessen Gesicht in schmucklosem Stil versteckt ist, ruft: Halten Sie doch das Maul! (Lärm.) Herr Rüdchenmeister spricht unter zunehmendem tumult über den politischen Krieg und bemerkt: "Wir haben es ja alle erlebt an dem Prozess Altmann." (Lärm, Ruf: Altmann lebe hoch!) Deutscher hält: Deutscher! Deutscher!! Die ganze Polizei, mit Ausnahme der wahren Freunde des Sozialismus, beruft auf Rassismus. Große Männer, wie Altmann, das die antijüdische Partei noch verteidigte. Ich will nicht sagen, dass wir Deutsche es allein in der geschichtlichen so weit gebracht haben (Ruf: Sie sind ja gar kein Deutscher! Lachen, Lärm, Ruf: Altmann hat die Schärfe an's Vieh gebracht. Lachen). Ich bin nicht der Mann, der etwas behauptet, was er nicht beweisen kann. (Na, na!) Große Heiterkeit! Diese schändlichen Juden sollen eine internationale Verbündung haben. Tausende von Millionen sollen sich zusammenfinden. (Große Unruhe, der überwachende Polizeileutnant drückt dem Bureau wiederholte mit dem Stab das Verständnis.) Auch die Freimaurerlogen sind international aneinander. Männer und darunter. (Ruf: Quatsch. Großer Lärm. Ruf: Altmann lebe hoch!) Drei Mal erhöht Altmann sein: drei Mal wieder Altmann lebe hoch! und das Lied Deutschland über Alles (stottert gehungen) Ich muss doch um etwas bitte bitten. (Große Heiterkeit!) Hier ist ein wunderbarer Arbeiter, ein wiedergeborener Mensch aus dem Volke; der wird jetzt zu Ihnen sprechen. — Dieser, ein Sozialdemokrat, wasch denn auch. Seine Bemerkung: "Ich war in Not, der Jude half, des Christ nicht", ging unter in einem Heiterkeitsraum. Der Vorsitzende bestätigt, zu Gunsten dieses armen, ehrlichen Mannes eine Telleramtung vorzunehmen. (Ruf: Sie legen dann alle 15 Groschen zu!) Heiterkeit, woran? Da Jacobson dem Arbeiter wiederholte und herzhaft die Hand drückte. Der Herr Rüdchenmeister wendet sich darum unter großer Unruhe der Versammlung wieder der Alliance israelite zu. Diese habe über 500 Schulen gegründet, deren erneuernde Erfolge ist ein traditionelles Werk verblüffend. (Große Unruhe) Der Polizeileutnant sieht den Helm auf und erhebt sich vom Platz.) Nun diese Alliance, brüllt Redner, soll schändliches thun? Das können nur Leute sagen, die sich unanständig verhalten. (Bravo! Lachen.) Meine Herren! Wer dafür ist, das die Antisemiten sich unanständig verhalten, hebe die Hand hoch! Es erheben sich viele Hände, aber als die Gemeinde verlangt wurde, riefen sich zum großen Jubel der Antisemiten noch mehr Hände empor. Der schon meuterehrende kleine Jude rief ein Schimpfwort, davon ungeheuerer Zorn und Auslösung der Verharmlosung durch den Polizeileutnant. Die lautesten klagen Worte bot ein unbeschreibliches Bild der wildesten Erregung. Alles stand, stürzte wild mit den Armen. Das Toben dauerte minutenlang. Es rief auf einmal ein Kind mit stotternder Stimme durch den Saal: "Arbeiter, hier Arbeitet her!" Und sie kamen! Zum Schutz ihrer "Wohlfahrt" zogen sie herein, 5-600 Mann stell. In Ableden zu fünfzehn dicht geschlossen zogen sie langhauses Schritte ringt um den Saal. Sie sangen ein Lied nach der Melodie: "Zu Mantua in Bande", das bald in die "Mariechen" überging. In gleichem Zug mit demselben Gesange ging es aus dem Saale durch den Korridor hinaus auf die Straße. Hier aber wurden zahlreiche Schäfte zu sofortigen Einschlägen bereit, die Männer unter ihnen energisch das Singen, der Zug der Sozialdemokraten löschen in einzelne Trupps, und so leerte sich der Saal langsam, aber ohne weitere Störung. Dem nicht beeindruckten Beobachter hat sie in Allem Reuen den Beweis von der Unzuverlässigkeit der jüdischen Arbeitermassen den Juden gegenüber erbracht.

* Im Wintergarten des Central-Hotels in Berlin ist neulich die gebrauchsvoll-magnetische Radiosame Mrs. Annie Abbott zum ersten Male vor dem Berliner Publikum aufgetreten. Die Theaterszene nennt sie das "Phänomen des Jahrhunderts", und das war sie auch, wenn alle die in der amerikanischen und englischen Presse über Jean Abbott und ihre "unvergleichlichen" Leistungen gemacht. Mitteilungen sich überall in dem entsprechenden Grade bejubelt hätten. Die Produktionen werden durch die erstaunende Anspielung eines Impresario oder Managers eingerichtet. Er erhält da unter Einsichtnahme von alten Freunden und Freunden, wie Mrs. Abbott darum ihre eigenartige Begabung entdeckt habe. So da vor Jahren ihr alter Vater, ein Prediger der Methodistenkirche in Georgia (Nowamerikanische Union), auf der Veranda seiner Wohnung in einem Gehäuse und holt sein Mittagsgläschen. Diese damals sehr empfängliche Abbott spielt bei ihm herum und kommt plötzlich, wie unvorstellbar durch eine innere Kraft dazu getrieben, auf dem unartigen, höchst deliktsamen Gedanken. Papa Abbott kommt Schwachsinn auf. Sie beschließt es, und sie da, es gelingt ihr, und Abbott senior kommt Stuhl ruppern unverstehbar um. Ob der Vater über diese an die Strecke von Wilhelm Balduin "Drammer Helene" erinnernde Verstellung ebenfalls eine strenge Strafe führte, die sich in einer Nachtkugel am Junghörnchen & Schleife Luft mache, verdrückt der Impresario. Deutlich hatte die kleine Abbott ihre Kraft entdeckt. Das Wirkungsdiagramm ist, das ihre vorübergehende Stärke angeblich gleich Null ist und dass die Konzentration sich anschließend nur unter gewissen Bedingungen vollzieht. Zeitweise handelt sich nach dem Manager's Erzählung verschiedenste wissenschaftliche Versuchsergebnisse mit der Wirkung dieses Phänomens beschäftigt haben, und einige selbstverständlich waren alle Schritte nach einer Erfahrung vergeblich. Nachdem das Publikum den Gellert glücklich überstanden hatte, riefen Mrs. Abbott nicht ihrem Mann auf der Bühne. Sie ist eine noch jugendliche Blondine von durchaus nicht hässlichem Aussehen. Seiner Manager hat abgesehen das Publikum noch besorgten Witter um die Bildung eines Komitees, so viel als möglich aus Medien. Nach Konstitution des selben auf der Bühne begann Mrs. Abbott ihre "innere Konzentration". Vor wenigen Wochen hatte Demotische Fabrik die gleichen Kunstdrucke im "Gloriosa-Palast-Theater" zu machen versucht. Was dort dem Künstler-Auditorium vollständig mißglückte, gelang im Wintergarten der Riant-Kunst ungleich besser, obwohl auch sie es feineswegs zu irgend welchen überzeugenden Erfolgen zu bringen vermochte. Der Künstler zeigt nun dann in die Wirkung, wenn die betreffenden Herren die genannten Vorrichtungen über Sig. Holtzmann, Wendung des Kopfes u. s. m. genau befolzen. Gleich das einfache Kunstdruck "gelang" — wie es im Berliner Ton heißt — "vorbereitet". Mrs. Abbott konnte es nämlich nicht hinnehmen, dass ein Herr das Eilandquere, das sie mit beiden Händen hielt, niederdachte; er hatte es ungemeinheitlich bis zum Boden verabschiedet, wenn die Produktion nicht plötzlich abgebrochen worden wäre. Peffer gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleichzeitigen war Frau Abbott mit dem Überhanden ihres treueren Kraftstücks, als sie sie auf den Boden gestoßen hatte. Es gelang selbst den vereinten Kräften mehrerer Männer nicht, sie aufzuhören, vorangetrieben, doch ihre Hände mit den bloßen Armen der Kraftkönigin in unmittelbare Berührung kamen. Sobald zwischen den Händen und den Armen der Frau Abbott ein Lied gelegt wurde, gelang das Heben eines Stuhles, auf dem mehrere Herren sich nach Ansage plaziert hatten, und am gleich

**Ein älterer tüchtiger
Bauschlosser**

widt gerucht von **A. Brigitte,
Schlossermeister, Böblau.**

Mutter sucht Frau Lützge
Am See 3. 3.

Michthal Lau fr. Schindler,
Gymnastik 11 part., sucht u.
behaftmiederei g. weil Dientweis

1 Blumenbinderin

als erste zu hohem Rang, sowie
in der zweiten auf Stück genutzt
fr. **Werner, Wulsdorff, Schindler**,
Gymnastik 2. 2. 3.

Cartonagenzuschneid.
gerucht bei
Werner, Wulsdorff, Müller,
Gymnastik 2. 2. 3.

**Von Vehling u.
Lehmädelchen**

mit einer Schnürlösung
und einem kleinen Bildchen
sucht einen gutten.

**J. Cohn, Pirna,
Konserven, Wiedermann
Gymnastik, Dresden.**

Verkäuferinnen

2. Februarbranden 1. April
sucht nach **Herrn, Herz-**
teile, Dresden, Altmühl.

G. Müller sucht 1. April 1892
in **Borsigstr. 11. Haasenstein & Vogler,**
4. 2. Dresden.

**Wegen Erfahrung sucht zum
ersten Antrett einer**

Unterschweizer.

**Satzmann, Oberwirker,
Ritter, Wulsdorff, B. Kienach**

sucht höchstes erfahrene
F. g. s. s. et. detail. Sie darf
nicht eine niedrige Stube als

Lehrling

gesucht. — Selbstgebildete
Dienst unter **K. A. 559** a. d.
"Qualitätsbank" Dresden, erb.
durch eine der bestbekannten

**Holzzelement-
und Dachpappel-**

Fabriken

wird der 1. April er. ein mit der
Branche vertrauter, wenn
möglich anvertrautethet.

Reisender

gesucht.

sucht über neue Handelswege
und geschäftliche Verbindungen
sucht unter **Gericke Z. 100**
postlagernd **Hirschberg**
1. April.

Stepperinnen

wieder zu einer Schönheit des
Lebens.

Lehrling gesucht.

ein Stück, welche die
Zeit und Kosten und nicht per
Photograph zu werden. Sucht
einen guten Lehrling der
Bank bei **P. Neumayr** im Zent.

Eine gelehrte

Kinderysagerin

wünscht 3 Kinder im 1. April
grüßt.

Oma Biener, Ron. 100.

1 Dienstmädchen

wird ausdrücklich zu kontrahieren
sucht gleich **Wulsdorff** 2. 1. 1892,
Konserven, Wiedermann, Dresden.

Ein eingeführte, ältere
Frau

Lebensversicherungs-

Bank,

die sehr gute Bedingungen
auf die **Universal-Bank** sucht
sucht mit **Z. 11.**

1. 22 der **Exp. d. Bl.**

Eine tüchtige, erfahrener
Frau

Verkäufer - Gehilfe

für 15.—22. März gehuft bei
A. Christiani, Kaufhaus,
Bürofotofrau i. Z.

Theilhaber.

ein Theilhaber mit 4000
M. wird in einem sehr netten, Ge-
brauch sofort oder später gehuft.
Gef. nicht ausschließen. Gef.
Dienst unter **C. A. 910** in
die **Exp. d. Bl.** erheben.

Als Stütze

wird ein geb. Mädchen, welches
in der Landwirtschaft nicht un-
terrichtet ist, auf ein H. Gut bei
Dresden gehuft. Sucht mit
Vergleich unter **P. A. 665**
"Qualitätsbank" Dresden.

Aufwartung.

ein anständiges Mädchen wird

sofort als Aufwartung gehuft.

zu melden **Wittigstr. 1. 2.**

Arbeitsbürochen

von 14 bis 15 Jahren werden

gleich **Wittigstr. 19. st.**

**Eine leistungsfähige
Telegraphendraht-
u. Kabelfabrik sucht**

zum Betrieb von solchen Drahten
u. Kabeln für elett. Zwecke
einen tücht. energ.

Vertreter,

der mit der Kundshaft vertraut
ist, für Dresden und Umgegend

Vertreter von Messingwerken
halten den Vorzug. Off. unter

J. B. 772 an **Rudolf**

Mosse, Berlin SW. erheben.

Haussmannsposten.

Gut empfohlene Person, oder
auch alleinlebende Frau, welche
Kundshaft quend versteht,
werden als Kundin in eine
stieme Stube zum 1. April gegen
Abnahme einer Wohnung ge-
ruft, ansonder hat die Frau
neuen Kundin Begehrung auf-
merksam darauf in überwunden.
Herr Blaiberg, Friedland August-
strasse 11.

Ein tücht. vermischtes

Hausmädchen,

welches Lust hat, mit e. Deutschen
Familien Kontakt nach London
zu geben, wird sofort gehuft. Nur
solche in allen Zweigen, n.ellen sich
meinen Kundern nach.

Ein Arbeiter

mit guten Kenntnissen als Markt-
helfer gehuft.

Gustav Koehler,

Reiterstrasse 11. Antonioplatz 11.

Gesundes, ehrliches

Hausmädchen,

mag. mit Kochkenntnissen, zum
1. April gehuft. Bautznerstr. 72. 3.

Eine geschulte

Person

für Preislisten-Versandt,

Briefpost-Besorgung.

Bucher-Registrier-

gesucht.

— Bedingungen präzise
nach Erfahrung, exiges Arbeit-

ten, ohne Kundshaft, gute
Kenntnisse. In ein technisches
Werkstatt eines großen Stadt-

am Mittel-Rhein — eventuelle

Lebensstellung —. Diente mit
schönen Anprüchen abhängt,
teine Originale von Sonstigen,
obwohl Fotografie u. **D. 725**

Rudolf Mosse in Dresden

erheben.

perfecte Köchin,

welche längere Jahre bei hohen
Herrenhäusern in Stellung war,
sucht, gehuft auf gute Kenntnisse
zum 1. April 1892. Off. unter

K. S. 8 postlagernd

Meran in Sachsen.

Ein beruf. herrschaftlicher

Kutscher,

2 Jahre, 1 Kind, tüchtiger Fahrer

und guter Pferdepfleger, sucht
zum 1. April dauernde Stellung
auf dem Lande. Off. Off. unter

Z. M. 85 Haasenstein-

& Vogler, Act.

Görlitz.

G. 1. Kindchen vom Lande,

in Studie und Wirthschaft steht
nun untersucht, sucht z. m. Andere

Stellung auf Landgrundstück als
Zunge der Gastrau. Gute Ken-

nis, kein Vorwand. Adr. an

C. Lange, Seifersdorf b. Riga.

Gejagt

am 1. April ein gewandtes und

freundliches

Stubenmädchen.

Wie solche mit guten Kenntnissen
wollen sich melden. Nachmittag
vom 1. März 1892.

Zwickauerstr. 25. Villa Marie.

Eicht. Reparateur

der Küchenwaren, Spüloden,

2. Stock u. unter dauernde

Stellung.

E. Kaufmann & Sohn,

C. Lange 11.

Schweizer-

Gesuch.

Ein tücht. ehrlichkeit, unver-
schämtes Schweizer, mit gut-

kenntnissen versteht, sucht zum

1. April gehuft. Adr. u. d.

E. Heyne in Dresden, Böhlitz.

Eicht. Reparateur

der Küchenwaren, Spüloden,

2. Stock u. unter dauernde

Stellung.

Kirchhauerin-

Gesuch.

Ein ein gro. Gut wird eine

Stube zu kaufen, er. er. mit gut-

kenntnissen versteht Wirtschafts-

kenntnisse der jungen Amm. gesucht.

Wohlt 20 M. Off. erheben unter

C. W. postlagernd **Groß-**

rohrsdorf in Sachsen.

Gesucht

wird von e. alleinst. Witwe,

Anton. Wer. 3. St. St. als

Wirthschafterin

bei e. als Herrn oder Dame.

Die Stube in in allen Zweigen

praktisch er. flint, saub. und

inverträgig. Adr. er. unter **C.**

M. 100 Schlossgasse 21, part.

Wittigstr. 1. 2.

Aufwartung.

Ein anständiges Mädchen wird

sofort als Aufwartung gehuft.

Zwischenstr. 1. 2.

Arbeitsbürochen

von 14 bis 15 Jahren werden

gleich **Zwischenstr. 19. st.**

As Stütze

sofort ein geb. Mädchen, welches

Südost für mein Progen- u. Karbewaarenengeschäft
per Östern d. 3. einen Sohn
auchbaren bleicher Eltern als
Lehrling.
Cart Leutner, Dresden,
Johannstadt, Schlesenerstr. 17.

Gärtner-Lehrling.

Nur meine Kunst- u. Handels-
gärtnerei sucht nach für nächste
Dienst einen jungen Mann. Sohn
auchbaren Eltern unter günstigen
Bedingungen als Lehrling.
Ernst Gregor, Pirna.

Theilhaber-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
20.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Betr.
an nachw. reich. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter J. G.
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Zum 1. April wird ein tüch-
tiger, verkehrshabiger Oberschweizer
sucht zur Ritterung von 100
und Dienst. Bedingungen nicht
schwierig, sondern zu erledigen
an **Breitenstein**, Inspektor, Do-
mänen-Sandsteineben i. Auhalt

Stellmacher oder Tischler.

ein Wagen- u. Wagen-
fachwerke werden angemommen in
der Wagen- u. Karosserifabrik
in Stettin.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein Oberschweizer mit wenig
Kunst, deinen Platz im Stall
mit Thatsa ist, wodurch nach Vor-
arbeit nichts und gute Gesundheit
findt, wird am 1. April gesucht
Ritterhof **Mauritz** bei Nördn.

Uhrmacherlehrling.

Ein Sohn, auchbaren Eltern
sucht unter günstig. Beding-
ungen zu Ehren Stellmacher bei
H. Treppenhauer,
Übner, Bonn.

Ein tüchtiger Maschinist.

gelber die Führung e. Dampf-
maschine übernehmen kann,
wodurch eracht. Zu melden bei
A. Maak in Potschappel.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein ganz tüchtiger und in
seinen Koch durchaus tüchtiger
Oberschweizer mit
nicht zu hoher Ansprüche wird
am 1. April zu 80. Stad. Mittweida
gesucht. Kostlos, welche beide
Gepäckkästen aufzuladen können,
müssen mich schriftlich melden
Johannesbauern 8. Richt. a. Elbe.

B. Schaefer, Metzgerwachs-

Dienstmädchen
mit unten Angabe per 15. März
auf Tafelte muck. Liebe zu Kindern
haben. Söhnen unter **J. Q. 928** Exp. d. Blattes erb.

Stallschweizer

in 3. Stadt Mittweida wird gesucht

Wähne Auskunft durch

Stern A. Müller, Dresden-N.

Stromgebäuertstr. 37. part.

Hoher Verdienst

für bestende u. Agenten, welche
mit Privathunden verschulen, bei
Trittel für jedes Haus gerichtet.

Söhnen mit hoher Thätigkeit
unter **S. H. S. 1288** an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Verkäuferin

Witwe (ob. alt. Nördchen bevorz.)
sucht zu leisten. Antritt **Louis**
Seidel, Badermeister, Leuben
(Dresden). Vorgetragen da-
selbst oder Dresden, Bettiner-
straße 18. Et. 3. Richt. a. Elbe.

Herrschafflicher

Kutscher,

unbescholtet, zum 1. April ge-
sucht. Gebiente Cavalieristen
besprangt. Söhnen erb. unter
H. P. 909 Exp. d. Bl.

Vve. Schauer & Co.,

Hostieranten,
Bordeaux,

suchen u. Agenten für Detail-
Verkauf ihrer Weine, Cognac u.
Rums ab Niederlage Zoll-
verein **Hamberg** oder ab
Bordeaux.

4 Oberschweizer,

verheir. nur mit guten Gesan-
den werden gesucht durch Bentler,
Möckel bei Döbeln.

Techniker,

d. 1. Östern d. 3. G. d. Kgl. Bau-
gewerkschule 3. Bitzau verlägt. J.
u. besch. Antr. z. 1. April Stell-
ung. Adr. Off. unter **R. S. 3**
„Invalidendant“ Dresden.

Obers- und Unter schweizer betreut seitd. Beutler, Permsdorf O.-S.

Bethelius-Gesuch.

Ein Ehr. Christ, sucht sich mit
20.000 M. Kapital an einem
nachweislich rentablen Geschäft od.
Engrossiergeschäft thätig zu betheili-
gen. D. 3. unter **B. G.** an die
Exp. d. Bl. erbeten. Distinction
wird zugestanden.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
50.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, Ende Der, verb.
sucht mit 50.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,**
Berlin SW.

Oberschweizer-Gesuch.

Ehr. Christ, sucht sich mit
100.000 M. Kapital in
Dresden od. Leipzig thät. Bett.
an nachw. rent. Kaufleute od. En-
grossiergeschäft. Adr. unter **J. G.**
7631 bef. **Budolf Mosse,</**

Zum Falle Kaps-Bechstein.

Die Gründung Kaps-Bechstein in Dresden, die wir in letzter Nr. 14 unserer Zeitschrift in all' ihren Einzelheiten dargestellt haben, ist in ein neues Stadium getreten. Der Schriftsteller Max Eberhardt Bechstein aus Leipzig, den man sich als „Strohmann“ zu dieser netten „Gründung“ gekauft hatte, ist nun mehr — nachdem sein Name bei der Tasse der neuen Firma seine Schuldigkeit gethan — offiziell vom Schauspieler zurückgetreten, wie die folgende, am 10. d. M. geschahene Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts zu Dresden beweist:

Auf Fol. 6703 des Handelsregisters für das unterzeichnete Amtsgericht ist heute eingetragen worden, daß Herr **Max Eberhardt Bechstein** aus der Firma **G. Bechstein** in Dresden ausgeschieden, sowie, daß der Pianofortefabrikant Herr **Carl Friedrich Joseph Simon Hirschel** derselbe Inhaber der Firma ist.

Dresden, am 10. Februar 1892.

Römisches Amtsgericht, Abtheilung Ia.

Dr. Neubert.

Clauß.

Durch die mit obiger Eintragung vollzogene Schiebung gewinnt die ganze „Gründung“ erst die rechte Bedeutung, denn wer nach unserm Artikel in Nr. 14 etwa noch im Zweifel gewesen sein sollte, dem wird es jetzt klar geworden sein, daß es dem Veranstalter des Manövers nur darum zu thun war, eine Person zu finden, deren Name mit der alten Firma G. Bechstein in Berlin leicht verwechselt werden konnte. Die Spekulation ist ja sehr schlau, aber nur zu durchsichtig. Warum hat man nicht gleich eine Firma „Joseph Hirschel“ gegründet, anstatt einen Schriftsteller Max Eberhardt Bechstein (sein Kürzel ist übrigens „Max“, nicht Eberhardt) aus Leipzig zu verschieben, der merkwürdigerweise im Leipziger Adressbuch der einzige Träger des Namens „Bechstein“ ist? Herr Hirschel ist ja schon seit Jahren mit der Firma G. Kaps bekannt und hat sich auch schon seit längerer Zeit für die Gründung „G. Bechstein“ interessiert. Aus welchem Grunde, so fragen wir, hat man sich also die Mühe und Kosten gemacht, eine der Branche gänzlich fern stehende Person, einen Schriftsteller aus Leipzig, zur handelsgerichtlichen Eintragung herbeizuholen? Die Antwort ist leicht und von uns bereits oben gegeben.

Zur weiteren Bedeutung dieser Angelegenheit wollen wir noch mitteilen, daß uns gerade am Verhandlungstage unserer Nr. 14 ein Insertionsauftrag der Firma „G. Bechstein“ (Inhaber Josef Hirschel) für unsere Zeitschrift zugegangen und gleichzeitig als Deckung eine Postanweisung über 90 Mark, deren Annahme wir jedoch verweigerten, da wir mit unseren Geschäftsprincipien derartige Insertions nicht vereinbaren können. In dem aufgegebenen Jurate, das schlanke Pianos ankündigt, während die früher vorgezogene „Grundbestandtheile“ gar keine Erwähnung mehr finden, heißt es: „Fabrik in Pirna a. E., Contor in Dresden.“ — Eingezagene Erfundungen haben ergeben, daß sich die Firma „G. Bechstein“ nun mehr als „Fabrik“ in Pirna a. Elbe, Königplatz 3, in den Räumen einer früheren Töpferei am 1. März etablieren will. Ursprünglich wollte man ein anderes Lokal nehmen, und wie können zur Vorgeschichte dieser Etablierung in Pirna einige interessante Einzelheiten geben.

Im Herbst vorigen Jahres verstarb in Pirna Herr **Eduard Richter**, der Inhaber einer der größten Tischlereien am dortigen Platz. Die Witwe des Verstorbenen ging nun mit dem Plane um, die am Fuße des Sonnensteins, dicht an der Elbe gelegene Tischlerei mit den vorhandenen Werkzeugen (ca. 10 Bänke), Möbeln u. s. w. zu verkaufen oder zu vermieten. Da erschienen Ende Januar d. J. bei ihr zwei Herren, von denen der Beschreibung nach der jüngere Herr Eugen Kaps, der ältere Hirschel oder Rissmann war, um die Lokalitäten für eine **Pianofortefabrik**, die bisher ihren Sitz in Dresden gehabt hätte, zu mieten. Der jüngere der beiden Herren hat während der geflogenen Verhandlungen die Neuzeitung, es sei vom sehr lieb, das Werkzeug und die Bänke mit zu übernehmen, da sie für sie nur eine Anzahl halbfertiger (!) Pianos nach dort zu bringen hätten. (!) Durch diese Neuzeitung schöpfe die Inhaberin des Lokals Verdacht und sie brachte daher den ganzen Unterhandlungen, die unter dem Namen Bechstein erfolgten, Misstrauen entgegen. Als sie nun tatsächlich erklärte, sie wolle vor Entscheidung erst mit einem ihrer bekannten Konsuln in Dresden, der auch Claviermacher sei, die Angelegenheit besprechen,

Dresden, den 18. Februar 1892.

da verschwanden die beiden Herren und kamen nicht wieder, denn der genannte Dresdner Claviermacher war ihnen nur zu gut bekannt. So ist es gekommen, daß die Firma „G. Bechstein“ jetzt in Pirna, in einer früheren Töpferei am Königplatz 3 etabliert wird. Doch verlassen wir nun Pirna und verfolgen wir die Sache weiter.

Am 19. d. M. erschien auf unserem Redactionsbureau der seitherige Prokurator der Firma **G. Kaps** in Dresden, Herr **Albrecht Rissmann**, und übergab uns zwei Schriftstücke: eine von ihm abgegebene Erklärung und eine „Richtigstellung“ des Herrn Josef Hirschel, des neu eingetrogenen Inhabers der Firma „G. Bechstein“. Wir haben keine Veranlassung, die „Richtigstellung“ des Herrn Hirschel hier zum Abdruck zu bringen, da sich unser Artikel in Nr. 14 nur mit der Gründung „Kaps-Bechstein“ beschäftigt, während sich die Erklärungen des Herrn Hirschel auf die erst in den letzten Tagen vollzogene Schiebung „Kaps-Bechstein-Hirschel“ beziehen und die in dem erwähnten Artikel aufgestellten Behauptungen gar nicht betreffen, geschweige denn widerlegen. Die Erklärung des Herrn Rissmann, seitherigen Prokurator der Firma Kaps, lassen wir nachstehend folgen:

„Angefangen des in Nr. 14 Ihrer Zeitung die Firma G. Bechstein in Dresden betreffenden Artikels halte ich es für meine Pflicht, hiermit zu erklären, daß ich stiller Gesellschafter dieser Firma bin.“

Ich hatte meine Beziehungen zu meiner bisherigen Firma noch nicht früher lösen können, da mich kontraktliche Verpflichtungen bis 1. April 1892 an dieselben banden. Indes ist nun mehr, um jede Missdeutung und jeden Irrthum auszuschließen, das Vertragsverhältnis schon jetzt gegenseitig gelöst worden.“

Allerdings kann nach obiger Erklärung ein „Irrthum“ nicht mehr bestehen; im Gegentheil haben die ganzen Ausführungen klar und deutlich bewiesen, daß es sich hier nur um **Schiebungen** handelt, die die ganze „Mache“ nur um so schärfer zu Tage treten lassen. Alle Fäden laufen in einem Punkte zusammen und wenn auch Herr Rissmann in den letzten Tagen aus dem Hause Kaps ausgeschieden, so kann das die Ueberzeugung nicht erschüttern, daß Herr Kaps der Urheber ist. Wo soll es mit dem soliden deutschen Geschäft hinkommen, wenn mit „Strohmännern“ und „Schiebungen“ operirt wird, um irgend einen angesehenen Namen auszubeuten? Ein solches Gebahren kann das Ansehen der deutschen Industrie im Auslande nur in Missredit bringen und es ist jetzt wahrlieb an der Zeit, daß unsere Rechtspflege hier ein energisches „Halt“ ruft.

Wir erinnern daran, daß wir hier dasselbe Manöver vor Augen haben, das vor Jahren in Köln bei Gründungen von Eau-de-Cologne-Fabriken gang und gäbe war. War es Demand gelungen, ein ungefähr ähnliches Präparat zusammenzubrauen, so war seine erste Sorge, es unter dem weltberühmten Namen **Farina** in die Welt zu schicken, denn ohne diesen Namen war die Abnahme schwierig. Da brauchte er dann nur nach Italien zu reisen, um dort einen der vielen **Farina's** zu einem kurzen Abstecher nach Deutschland zu bewegen, für einige hundert Mark, vielleicht noch für weniger, ging der Italiener mit aufs Handelsgericht, um dieselbe Rolle als Strohmann zu spielen, die Schriftsteller Bechstein unlängst in Dresden spielte. War das Geschäft dann im Gange, so komplimentierte man den Strohmann wieder freundlich hinaus, denn der Zweck war erreicht: man hatte eine Firma „Farina“ und die neue Concurrenz konnte nun operieren. Dieser Unzug nahm solche Dimensionen an, daß die altheringessenen Firmen endlich bei der Staatsanwaltschaft vorstellig wurden. Diese machte mit den Farina-Gründungen auch kurzen Prozeß, sie wurden vor die Alternative gestellt, das Geschäft aufzugeben oder es unter ihrem eigenen Namen fortzuführen. Das hatte gewirkt. Die neuen Firmen verschwanden ebenso schnell, wie sie gekommen waren.

Hoffentlich wird unsere Staatsanwaltschaft, die sich zweifellos mit dieser Sache beschäftigen muß, auch in dem vorliegenden Falle kurzen Prozeß machen, denn es ist gar nicht abzusehen, ob das, was in letzter Zeit den Firmen Bechstein und Blüthner widerfahren ist, nächstens nicht auch allen anderen angesehenen Firmen unserer Branche geschieht. Es hat darum jeder Träger eines bekannten geschätzten Namens das größte Interesse, daß solchen Manipulationen ein Niegel vorgezogen wird.

Albrecht Rissmann.

(Aus der „Zeitschrift für Instrumentenbau“ vom 21. Februar 1892, Nr. 15.)

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Laden 9, 9 und 1. Etg.**

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Großes Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Garantiert mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN
Schäferstrasse 72.

Der berühmte LEBERTHRAN von Peter Moeller, Christiania,

im Altbau zu 1 Markt zu haben in den Apotheken und Droghandlungen, wird wegen seines milden, angenehmen Geschmackes von Kindern gern genommen.

Hotel Palmbaum, Leipzig.

Neuerbautes Hotel I. Ranges, an den Bahnhöfen gelegen. 120 Zimmer und Salons, mit allem Confort der Neuzeit eingerichtet. Zimmer v. 2 fl. an inkl. Heizung, elektr. Beleuchtung und Bedienung. Den Herren Geschäftsbewohnern besonders empfohlen. Ein Restaurant bei langerem Aufenthalt: feines Restaurant.

Heinrich Kober, Besitzer.

Versteigerungs-Hallen

Nr. 8 und 10 Steubenstraße Nr. 8 und 10.
Dortibit gelangen morgen Freitag und Sonnabend Vorm. von 1/20 Uhr ab die zum Theil aus der Goldenenischen Konfunktionsstube befindenden Waren, als: Teekannen, Damenblousen u. 100 Stück und Kommgarnholen. Herren- u. Kinderanzüge, ca. 800 Mr. Herrenkästen, fl. Kommgarn u. in groß. u. fl. Coupons, auch 1/2 Stück, sowie Monats ein großer Lombard, bestehend in 200 Paar Filzschuhen u. versch. A. m. durch mich zur öffentl. Versteigerung.

C. G. Auktionat. Auctionator und Taxator.

Garnituren, Platten, Stullen, Gläser, Tassen, Gläser, usw.

Ein gebrauchter

Eis-Schrank,

vollständig für Fleischer, wird zu kaufen gesucht. Abt. unter G.

Nr. 941 in die Exp. d. Bl.

Aus Privathand

ein Paar leichte braune
Wagenpferde,
(Jucker)

Hübris (Stute), für 1500 Mark
zum Verkauf abzugeben. Villa
Sophie 90.

2- und 3-Räder,

Rover, lauf. und verfaule.

C. Leonhardt, Am See 16.

Gehr Kleidung, Schuh, Bettler

Wäsche u. s. w. lauft C. Gante,
am See 42. Einzame nur freoba.

Altdeutsche Bierstube Maternihof,

Maternistrasse 16.

Auf Wunsch meiner verehrten Gäste verzapfe von heute an das schöne Bier der altrenommierten Brauerei zum

Augustiner München.

Wir in dieser so beliebte Gaststätte schon aus meiner früheren Thätigkeit in Wien i. Vorbringen, ebenso von meinem verüber-
nem Anteile in Würzburg als eines der besten Münchner Biere bekannt, machen darauf ganz besondere Auf-
merksam. Werter kommen zum Ausdruck **R. Kulmbacher** der 1. Kulmbacher Bierbrauerei und **Felsenkeller Lager-
biere**. Ich kann wohl mit Recht mein Vocal, der Krieg entweder eingehalten, ob eine der gemüthlichsten des Münchner
Bierstadt empfiehlt. Auch möchte ich noch auf meine voriglich gezeigten Weine aufmerksam, welche leicht in Kaufnahm
und am Wein einfache. In der Hoffnung, in meinem Heimat das Beste der Gegenwart zu bieten, von den gezeigten
Gewohnheiten der Würzburger Bierstadt durch häufigen Bezug meines Vocals unterrichtet zu werden, welche
Mit aller Hochachtung

G. Herm. Neubauer.

Die Augustiner-Brauerei ist eine der ältesten und renommiertesten Brauereien in München. Sie wurde 1828 gegründet und ist seitdem ununterbrochen in Betrieb. Die Brauerei produziert verschiedene Sorten von Bieren, darunter das berühmte Augustiner-Weißbier und das Augustiner-Dunkelbier. Das Bier wird in großen Mengen nach Dresden und Umgebung exportiert.

Nur für Meidestinner!

Die Ausstellung Pariser Original-

Hoden-Güte

findet vom 25. Februar bis 15. März in meinem Geschäft-Losale
Wilsdrufferstrasse 33, 1. Etage

statt.
Emanuel Levy, Seidenband-Großhaus
Dresden.

C. G. Kämmerer's
Toilette-Fett-Seife No. 1548,
das Stück 25 Pfge.

ist die beste und billigste Seife für den täglichen Gebrauch,
auch der empfindlichsten Haut angemessen. Sie ist fetter als
im Bereich teiner als Dringelseife, aber trotzdem das Stück
15 Pfennige billiger.

Verkaufsstellen sind durch Blaute kennlich.

London 1891: 1. Preis
Ehrendiplom erster Klasse.

Bei diesen unsicheren Zeiten bewahrt
man seine Wertpapiere am besten
und sichersten in einem

H. W. Schladitz'schen
Geldschränk.

Niederlage: Pragerstraße Nr. 19
„Europäischer Hof“ bei

C. F. Bernhardt.

„Echt franz. Cognac“.
Marke E. Faure-Muret.
Man verlange Preisliste und Gratisproben.

L. Schargel,
Hamburg, Gerhofsstrasse 32.

Für die Lebensrettung
meiner an Lungenerkrankung schwer erkrankt gewesenen
und von den Arzten bereits verloren gegebenen Tochter
Martha sage ich dem Herrn

Heilmagnetiseur Bessel
in Dresden, Wilsdrufferstrasse 20, auch noch auf
diesem Weg den allernamisten Dank.

Anton Fiedler,
Handelsfirma in Auffau b. Gablenz in Böhmen.

Ergebene Anzeige.

Wein Haus- und Küchen-Gerüthe-,
Holz- und Spielwaren-Geschäft

jetzt Kreuzstrasse 15.
Hochachtungsvoll
Emil Krug,
früher Altmarkt, Ecke Schlossstrasse.

Der Deutsche Reform-Verein zu Dresden

führt, vielfach aufgefordert und der fests wochenden Notwendig-
keit gehorend, zum Antrage d. J. die Herausgabe eines

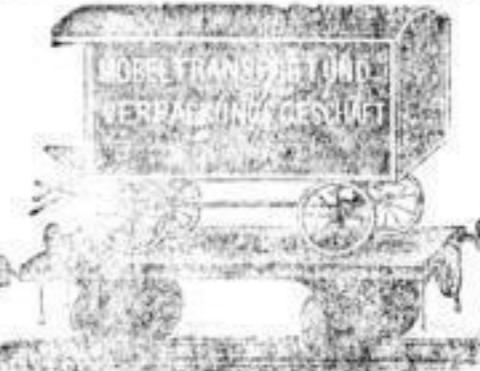
Christlich Deutschen Geschäftshand-
buches für Dresden und Umgegend
1892—93

durch und enthält dieses nur die reellen, leistungsfähigen,
deutschstädtischen Geschäfte und Gewerbetreibenden. Derselbe ge-
hört durch umfangreiche Ausführungs- und Quellenverteilung in einer
Auslage von 24—30.000 Exemplaren besonders in die hand-
werklichen Gewerbe von Dresden und Umgebung. Der derselben
Werke in kleinen Liegenden Buch wie oben enthaltend erhält
aus dem Vereine, dem Vorstand und dem Biobediente, welche
diese Herren das Vertrauen zur Bekämpfung haben.

Von dem ausdrücklichen Instanzen der betreffenden bestätigenden
Schrift kann jeder obigen Bedingungen entsprechende Anno-
berichtigungen machen. Nach dem vorliegenden, dient der unterzeichnete
Zeuge alle ihre Absichten, ein heile bisher keine Einladung
erhalten, sich gewidert an die Geschäftsschule d. J. oder d. Geschäft-
schulhaus Heinrich Kluge, Glaniowir, 3, H., oder an die 20 Abonnenten des Beitrags; Albert Rehfeld, Lindenthal,
Friedrichsberg, Friederichsberg, und R. M. Rehfeld, Heinrich-
strasse, zu verzeichnen.

Der Deutsche Reform-Verein zu Dresden.

Geöffnet 15.30.



Ueberseeleidungen von und nach Auswärts, sowie Stadtansprüche
befreit unter persönlicher Leitung und voller Garantie zu billigen
Preisen.

Bruno Senewald,
Blasewitzerstrasse 2 und Seifergasse 16, 1. Flg.

Patent-Petroleum-Motor

bis 10 Pferdestärken.
(Kein Benzin.)
Die beste u. billigste Ma-
schine für das Kleingewerbe
und jeden sonstigen Straß-
bedarf.

Preise fast um die
Hälfte niedriger als die
der besten seither ex-
istirenden Motoren.

Auffordernd, geringe Betriebs-
kosten — Reibekall, auch in Städ-
ten, ohne polizeiliche Concession
aufzutreten. — Sonniglich ge-
eignet zum Betrieb u. auf
Wagen montiert für landwirt-
schaftliche Zwecke.

Gasmotoren gleichen Sy-
stems mit denselben Vorzügen.
In zwei Jahren
1000 Motoren verkauft.
Kesselaufbau, u. Kompressoren
bereitwillig. — Transmissions-
antrieb nach Zeller's System. — Geiste-
rungen.

Alleinige Vertreter für die Amtshauptmannschaften Dresden
und Bannewitz.

Birkicht & Schubert (ohne H. Schubert),
Dresden-Alte, Blumenstrasse 37.

Retorte in kleinen u. zivil. Betrieben, sowie bei uns selbst zu feilen.
Unterschreiter soll sich den Herren

Bäckermeistern
und **Mühlenbesitzern**,

sowie Bauherren zum Neubau und zu Reparaturen von Zaf-
fen beladen enthalten.

C. Ferd. Schötz, Backofenbau-Geschäft,
Dresden-Alte, Kreuzbergerstrasse 8, 1.

!!!Neu!!!

Sanitäts-Hemd.

Klein Mittel Gross Extra

4.— 4.50 5.— 5.50
Bei A. Kleberg, Fabrik für Unterseide u. Triest-
stoffen, Wilsdrufferstrasse 18, I. (klein Laden).

Druckarbeit

für Massenartikel in jedem Maßstab liefern prompt u. billig

Gebr. Barnowitz,

Dampf-Metall-Druckerei,

Falkenstrasse Nr. 22.

Fabrikgrundstück,

Parterre-Bodenfläche 144 Quadrat-Meter, und 140 Quadrat-Meter Fläche in
erster Etage, nebst 2 Komptoren, Bodenraum, Dachraum und
großen Ofenraum, event. mit Apfel. Betriebsmotor und 24 Meter
Transmissions für jeden Betrieb geeignet, zwischen den beiden
Nahstationen Borsigappel und Leuben geladen, ist unter günstigen
Voraussetzungen einen Preis unter 10.000

durch G. L. Daube & Co., Dresden.

Gelocktes
Haar! Ledermann sieht
angleich häublicher aus,
wenn er gelocktes Haar hat.
Ein Mittel s. Veneggi, zu be-
wirken, man sich in wenig Augen-
bliden sein Haar ganz hellblau und dauerhaft, sieht künftig kann, ist
s. jed. Herrn u. jed. Dame v. groß Wert. Denkt dabei ist, daß
d. häubl. Brennen ob. and. Säften, vollständig Wegfall kommt. Der
geringe Preis v. nur 3 M. pro Stück steht in an seinem Verhältnis
zu der grob Möglichkeit. Volle Garantie, event. Rückzahl. d.
Vertrags. Bei mir dir. d. C. H. Nebe, Leipzig, Moersgasse 7.

Waldschlösschen-Culmbacher Bier.

Durchaus auf zutreffende Rücksicht empfehlen wir hiermit wiederholter und überall mit großem Beifall aufgenommenes, nur aus dem besten Getreimalz und dem feinsten Hopfen erzeugtes dunkles

(Stammwürze 17,13 Proc.) Culmbacher Bier. (Stammwürze 17,13 Proc.)

Die Angabe bezieht sich in Bleibinden, sowie auch in Flaschen.

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Analyse:

Die mit mittleren Zahlen aus der Sammlung angeführte Biere „Culmbacher Bier“ habe ich Ihnen vorher den einen oder anderen Analysen unterworfen.

In 1000 g = 100 cm. Pcs. Wurde gefunden:

Wasser	102,0	Carb.	0,70 %.
Alkohol	10,2	Rein. Säure	0,22 %.
Stammwürze	17,13	Kohlensäure	0,21 %.
Salz	0,2	Sauer. Kohlensäure	0,17 %.
Fett	0,02	Spez. Gewicht 10° 1,0279	

Ausserdem fanden sich noch nachgewiesen: Die untersuchten Biere sind die Gezeitenvart im wesentlichen verschieden. Das Bier ist nach dem Schmelzen sehr leicht zu tragen, mild und vollmundig gewürzt und erweist sich als einzig das neuesten und besten Daten von allen bisher untersuchten Bieren vom selben Brauer in Sachsen.

Dresden, am 25. Februar 1892. Dr. Hefelmann.

Geschäfts-Veröffentlichung.

Einem beobachteten Verluste gegen Ende Februar stand am 20. 2.

12 Bankstrasse 12, jenseit der Bürgerwiese,
ein Special-Geschäft für feine Herren-Garderobe

nach Massen gefertigte und daher nach Bedarf jederzeit folgender Bedienung
leistungsfähig.

Arthur Grosske, Schneidermeister.

Möbel-Magazin

von Mitgliedern
der Tischner- u.
der Tischner- u.

der Tischner- u.
G. L. Priebisch
& Co.

Grosses Lager solider Polster- und Tischler-Möbel.

Bettstellen und Matratzen in einfacher und reicher Ausführung.

Complete Ausstattungen in jeder Preislage am Lager.

Übernahme aller Tapeten- und Möbelarbeiten zu billigen Preisen.

1 Johannis-Allee 1, an der Marienstraße.

Elegante Equipagen, Halbschaisen
Familien-Omnibusse

Vituren, Hochzeiten, Taufen
und Jungjahrheiten
zu billigen Preisen

Telephon 688.

Telephon 688.

Dresdner Fahrwesen
Bau- u. Eisen-Baustrasse 22.
Dresdner Fahrwesen
zu billigsten Preisen.
Besorgung v. Bahnfahren, Holz- u. Kohlenfahnen etc.



K. v. Rohrscheidt

Choschlesische u. kleinste Steinkohlen, Erzschichten, Oele, Brügels u. Brennholz
best. u. verarbeitet durch F. M. v. Rohrscheidt.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 195)
Concordia-Kohlenhandlung u. F. M. v. Rohrscheidt
Libuschiner Steinkohlen 130 Pf.

Ein altes, renommirtes und bedeutendes

Colonialwaaren-Detailgeschäft,
verbunden mit Engros., in verkehrreichster Lage der
Stadt Leipzig, ist anderweitiger Unternehmungen halber für
sofort über 1. April resp. 1. Juli 1892

ZU verkaufen.

Zahlungsfähige Rekurrenten sollen ihre ges. Adressen unter
P. 1082 bei Rudolf Monse, Leipzig niederlegen.

Seit 1869
Gegründet 1869.

Große Auswahl.
Billige Preise.

Strohhütte.

Weiner hochtrechten Kundskraft die ges. Anzeige, daß sämtliche neue

Sommerformen

für Damen, Herren und Kinder
eingetroffen sind und hatte ich darum bekannt **größtes Lager** in dieser Ware vom
einfachsten bis zum **elegantesten** Geste.

Es empfiehlt sich daher, den Einkauf bei der jetzt größten Auswahl **heute** zu be-
forschen, sowie auch mit

Umarbeitethüten

nicht bis kurz vor dem Gebrauch zu warten, da bei dem zu dieser Zeit wiederlebenden
großen Andrang es nicht immer möglich ist, Reparaturen in **kurzer** Zeit in der bekannten
weiten Ausführung liefern zu können.

Hochwertigst

H. Hensel,

Stroh- und Filzhut-Fabrik,
51 Lange-Strasse 51.

Einzel- u. Peintz-
Formen.

Draht- u. Tuk-
Formen.

Tapeten

Möbelstoffe

Fabrikatager und Versandgeschäft.

Reiche Auswahl in eleganter Ausführung und außerordent-
lich billige Preise für Dresden und anwärts.

Unterfangen kannen werden.

J. C. Thurnau,

Dippoldiswalder Str. 6, Dresden.

Gardinen, Portieren, Tischdecken,
Rouleaux, Linoleum, Wachs-

Geschäfts-Verlegung.

Herrn- u. Knaben-Garderobengeschäft

Lorenz Klinowski

befindet sich von heute ab nicht mehr Annenstrasse 1, sondern

Annenstrasse 2

(Ecke Postplatz, gegenüber der Marienstrasse).

Auf das mir bisher gehörte Verkaufsstellen beziehen, bitte ich, dasselbe mit mir im
neuen Hause zu führen zu lassen. Da werde nichts benötigt, kein durch Staub ver-
deckte und billige Preise das mit gründliche Reinigung zu verhindern.

Hochwertigst

Lorenz Klinowski,

Annenstrasse 2 (gegenüber des Blattengärtchens).

Einladung.

Cognac-Kellerei,

Trompeterstrasse 12,

findet täglich von 11 bis 12 Uhr ein

freihändiger Verkauf

von

echt französischen
und

deutschen

Cognacs

in Gebinden statt. Den echten Cognacs wird die
Sollauflage beigehalten. Abgabe nur an Wieder-
verkäufer und zu äußerst billigen Preisen
gegen Barzahlung.

Um recht lebhaften Zuspruch bittet

Joseph Fuss,

Cognac-Grosso-Haus,
Dresden.

Spec! Spec!

Special-Preisliste
meiner sämtlichen

Brüder

Gummibaaren

G. Band, Berlin SW. 29.

Große illustrierte Preislisten gratis u. fr.

Pensin-Magenpulver

sein Geschäftsmittel besteht aus
Sennin, Saponin, Mannit u.
Kohle. Aufwendig bewährt
für Magen- u. Verdauungs-
beschwerden, Abzehrungsfähigkeit,
Zöldrennen, Sandstein 150 Ml.
Abnehmen durch S. Rad-
lauer's Krone - Stuhle,
Berlin W. 1. Sandstein 100.
Lebhaft in Dresden in der Ma-
rienapotheke, Stuhle 16.



1 Paar elegante Kräfte, Jacke
Blau, hellblau, fehlerfrei,
reichen zum Verkauf Blaue-
Dresden, Sachsen-Allee 5.

Cigarren,

sehr vortheilhaft für Bieder-
tauter, offene, kleine Praktiken
et 100 Ml. prächt. Immatri-
cula-Mischungen s. 32, 34, 36
bis 10 Ml. pro Ml. nette Caffe
mit 3% Scento, Kerner 20 Ml.
große Tabak in Pap. a 20 Ml.
und 2 Ml. Mittelfab. in
Säcken a 15 Ml. Proben —
Säcken zu Diensten, durch Post
unter Nachnahme.

F. R. Zschimmer,

Dresden, Victoriastrasse 8.

Salon-Flügel,

haben und voll im Ton, wie
es zu sein, im Rahmen unter der
Hölle des Reichtums zu ver-
kaufen Almara 15.

alte Eisen, Silber, Uhren,
alterthüm. Vasen, Glas,
Münzen, Zeitungscheine, Möbel,
Waffen, Bildnisse, St. Pauli,
Marienstrasse 15, part.

Die Bettwäsche und Leibwäsche:
Roth- und weisskariert (techtroth)

Bettzeug,
grohartig Auswahl,
Meter 42, 45, 50, 55, 60 Pf. u. i. m.

Inlet,
seitreit (auch dunkel),
Meter 50, 60, 70 Pf.

Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70, 80, 90, 110 Pf.,
ganze Breite von 125 Pf. an.

Bettluch-Leinen
ohne Nähf.,
Meter 115, 120, 140, 150 Pf.

feste

Hals-Leinwand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern,
Meter von 40 Pf. an.

Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Studenten-
wäsche, Meter von 36 Pf. an.

Hemdentuch,
blätterweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an.

Dowlas,
Meter 40, 45, 50 Pf.

Stangen-Leinen,
bekleidet Bettzeugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.

Chamast,
grau- und steinblauunt.,
Meter von 60 Pf. an.

Pique,
Meter 40, 45, 50 Pf. u.

Chiffon
(Elssasser Fabrikat),
Meter von 35 Pf. an.

rosa Bettkaltun
und Koper,
küchische Blümchenmuster,
Meter 50 Pf.

Windelzeuge,
niedliche, kleine Muster,
Meter 32, 35, 38 Pf.

fertige
Erstlings-Wäsche,
als:

Gemüdchen 50 Pf.,
Jupchen 35 Pf.,
Läufchen 10 Pf.

rot Steckbettchen 110 Pf.,
weiße Steckbettchen 180 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 3.

Mein Lager kennt neuer

Gemüse- und Früchte-Conserve
wird wegen Geschäftsvorlegung
aus billis
ausverkauft.

Richard Fischer,
Waisenhausstr. 17,
vom 1. April ab
11 Palhildenstraße 11,
Ecke Seidenstraße.

Feinste Süßrahm-
Margarine, Pf. 80 Pf.
im Geschäft v. bester Stückhaber nicht zu unterscheiden,
Oskar Engelmann, A. Dötsch's Nach., Kreuzberg 22.

Türk. Rippen-Tabak
pro Pfund 75 Pf.
bei G. Wirklich, Pragerstr. 12,
Ecke Trompetenstraße.

für 300 Pf. ist ein gutes
Pianino
mit schönem Ton zu verkaufen

Kreuzstraße 11. II. R.

Zur Saat:

empfiehlt in **Prima-Waare:**
Rothflee, echt neue, gut seim,
schnell, dicht, und wägrauer,
Weißflee, Weißflee, ferner
Schwe. Wund - Incarnat - Flee,
Luzerne, Erdalda, Spar-
colte Gräser, ital. und engl. Ray-
gras, Timothy u.
Virgin, Haalmair,

Holen Probstei-Häser
in Origin. S. a. 75 Pf.
Probstei-Häser, ersten Nachbau,
Leutewiner Weißhäser,
Origin. Sont.

Gebirgs-Weißhäser,
Schwed. Häser, für hier zu
empfehlen,

Echte Probstei-Häser
in Origin. S. a. 100 Pf.
Probstei-Häser, Nachbau,
Chevalier, Melonen u. Saat-
Verlässt, sehr ertragr.,
Seine's Golben Weizen,
frisch reisend,

Noe- und Gebirgs-Sommer-
Weizen,
Sommer-Stauden-Mengen,
Erbien, Wiesen, Ländinen,
Saat-Harlosfeln
noch ihre Bezeichnung.

Runkelrüben-Samen,
Ernst Schubart,
Dresden-Strehlen,
Spec. Seide, L. Winter- und
Sommerfest.

Vorzügliches
kreuzsaftiges
Pianino,

prachtvolle Tonsäule, berühmte
Saiten, sieht mit gr. Berührt
anherzt billig zu verkaufen
Billetsatz 60. Märzenbaum-part.

Lolo,
seine wilde 6-Pfg.-Cigarre,
volle Rauch, bei E. Mirtschin,
Pragerstraße 12, Ecke Trompeten-
straße. Wiederum entz. Robatt

Möbel,
Sessel- u. Stühlen-Gardinen,
Tassen-Mantel, Umbrau u. Co-
tume, fertig u. noch dazu. Betten-
Uinen, Gardinen, Tapeten, Met-
zschiese, Säte, Tiere, Kinder-
wagen kann man billig zu gut,
wie auf Abbildung Wettiner
Straße Nr. 7, I. Et.

Brachtolle
Cottage-Orgel

billig zu verkaufen. Näh. Schloß-
straße 14 im Laden.

W. Hemdentuch,
den ganzen Meter jetzt nur

26 Pf.
Holzbeinfalte, Ede Reinigerin.
J. Behrendt.
Wiederum entz. Robatt.

Zum Raumtauschen haben
entweder meine ankommen besten

Marmeladen.

Gemüste 1 Pf. 40 Pf.
Gimbier 1 Pf. 60 Pf.
Gerdbeer 1 Pf. 80 Pf.
Ferner in Tüpfen 1 Pf. Joghurt
Gangsalt 50 Pf.
Gedbeer 100 Pf.
Gimbier 80 Pf.
Johannabier 85 Pf.
Kästen 85 Pf.
Käsel 50 Pf.

Gustav Kochler,
11 Marienstraße 11.

Scheiben-
Honig,

ganz hell, das Beste was es gibt.
1 Pfund 120 Pf.

flüssigen Honig

(anzieht rein).
Pfund 100-110 Pf.
Glas 80, 100-200 Pf.

Zucker-Honig,
1 Pfund 60 Pf.

empfiehl.

Gustav Kochler,
11 Marienstraße 11.

Nur 2

braune hellen Tropfen hoch
Wilsdrufferstraße 33

findet
die Fortsetzung des
Flusversaafs

meines
Tricot-, Strumpf-
und Wollwaaren-
Lagers statt.

Georg Arnecke.

Wassersucht

jeder Art, noch so hartnäckig
heilt schnell und sicher das welt-
berühmte **Medicinal. Dr.**

Finn's Mittel. Wed. Erf. Görlitz
u. d. Apoth. Schleiden-Perwitz.

Stenographische
Bücher,

sowie technische und gewerb-
liche Schriften jeder Art
sind vorrätig in **E. G. Tieke's**

Buchhandlung (Arbeit Herzog)
Kaufbeulstraße 28, nächst
der Pillnitzerstraße.

Butler 9 Pf. netto
Franco Nach. Honig

Süßrahm-R. 8. ff. Schleiden-R.
Pl. 5.00. Blätter, Lüste, Galiz.

C. F. Bernhardt,
Pragerstr. 39.

Zur Saat:

empfiehlt in **Prima-Waare:**
Rothflee, echt neue, gut seim,
schnell, dicht, und wägrauer,
Weißflee, Weißflee, ferner
Schwe. Wund - Incarnat - Flee,
Luzerne, Erdalda, Spar-
colte Gräser, ital. und engl. Ray-
gras, Timothy u.

Holen Probstei-Häser
in Origin. S. a. 75 Pf.
Probstei-Häser, ersten Nachbau,
Leutewiner Weißhäser,
Origin. Sont.

Gebirgs-Weißhäser,
Schwed. Häser, für hier zu
empfehlen,

Echte Probstei-Häser
in Origin. S. a. 100 Pf.
Probstei-Häser, Nachbau,
Chevalier, Melonen u. Saat-
Verlässt, sehr ertragr.,
Seine's Golben Weizen,
frisch reisend,

Noe- und Gebirgs-Sommer-
Weizen,
Sommer-Stauden-Mengen,
Erbien, Wiesen, Ländinen,
Saat-Harlosfeln
noch ihre Bezeichnung.

Runkelrüben-Samen,
Ernst Schubart,
Dresden-Strehlen,
Spec. Seide, L. Winter- und
Sommerfest.

Vorzügliches
kreuzsaftiges
Pianino,

prachtvolle Tonsäule, berühmte
Saiten, sieht mit gr. Berührt
anherzt billig zu verkaufen
Billetsatz 60. Märzenbaum-part.

Lolo,
seine wilde 6-Pfg.-Cigarre,
volle Rauch, bei E. Mirtschin,
Pragerstraße 12, Ecke Trompeten-
straße. Wiederum entz. Robatt

Möbel,
Sessel- u. Stühlen-Gardinen,
Tassen-Mantel, Umbrau u. Co-
tume, fertig u. noch dazu. Betten-
Uinen, Gardinen, Tapeten, Met-
zschiese, Säte, Tiere, Kinder-
wagen kann man billig zu gut,
wie auf Abbildung Wettiner
Straße Nr. 7, I. Et.

Brachtolle
Cottage-Orgel

billig zu verkaufen. Näh. Schloß-
straße 14 im Laden.

W. Hemdentuch,
den ganzen Meter jetzt nur

26 Pf.
Holzbeinfalte, Ede Reinigerin.
J. Behrendt.
Wiederum entz. Robatt.

Zum Raumtauschen haben
entweder meine ankommen besten

Marmeladen.

Gemüste 1 Pf. 40 Pf.
Gimbier 1 Pf. 60 Pf.
Gerdbeer 1 Pf. 80 Pf.
Ferner in Tüpfen 1 Pf. Joghurt
Gangsalt 50 Pf.
Gedbeer 100 Pf.
Gimbier 80 Pf.
Johannabier 85 Pf.
Kästen 85 Pf.
Käsel 50 Pf.

Gustav Kochler,
11 Marienstraße 11.

Scheiben-
Honig,

ganz hell, das Beste was es gibt.
1 Pfund 120 Pf.

flüssigen Honig

(anzieht rein).
Pfund 100-110 Pf.
Glas 80, 100-200 Pf.

Zucker-Honig,
1 Pfund 60 Pf.

empfiehl.

Gustav Kochler,
11 Marienstraße 11.

Nur 2

braune hellen Tropfen hoch
Wilsdrufferstraße 33

findet
die Fortsetzung des
Flusversaafs

meines
Tricot-, Strumpf-
und Wollwaaren-
Lagers statt.

Georg Arnecke.

Wassersucht

jeder Art, noch so hartnäckig
heilt schnell und sicher das welt-
berühmte **Medicinal. Dr.**

Finn's Mittel. Wed. Erf. Görlitz
u. d. Apoth. Schleiden-Perwitz.

Stenographische
Bücher,

sowie technische und gewerb-
liche Schriften jeder Art
sind vorrätig in **E. G. Tieke's**

Buchhandlung (Arbeit Herzog)
Kaufbeulstraße 28, nächst
der Pillnitzerstraße.

Butler 9 Pf. netto
Franco Nach. Honig

Süßrahm-R. 8. ff. Schleiden-R.
Pl. 5.00. Blätter, Lüste, Galiz.

C. F. Bernhardt,
Pragerstr. 39.

Streng reell!

Junger, kein Kaufmann, 28 J.,
selbstständig, vermögend, hält sich
bold mit ein tüchtig Webstuhl,
möglichst nicht unter 22 Jahr., zu
vertheilen. Einmal Photographic,
unter **Modistin**
R. D. 15533 a. d. Exp. d. Bl.
Strenge Discret, wird zugesichert.

5 Waggon frisch gestalle.
Nussbaumstämmme,
Stämme von 25-30 Cm. u. noch
höher sind in nächster Nähe einer
Bahnstation Währing sofort zu
verkaufen. Anschriften unter
P. O. 1294 an **Otto Maass**
(Haasenstein & Vogler),
Wien, I.

Tricot-Handschuhe

Dänisch Inlett
für Sommer und Winter
für Herren, Damen und Kinder.

A. W. Schönherr
DRESDEN

Wilsdrufferstrasse 7
Ecke Kreuzstrasse 8

Gürtel-Neuheiten.

Möbel-Plüsche.

Solide bewährte Qualitäten. Grosse Farben-Sortimente.

Möbel-Plüsche, 60 Centimeter, hochflurig.	Meter Mk. 3,25.
Möbel-Plüsche, 60 Centimeter, hochflurig.	Meter Mk. 3,80.
Möbel-Plüsche, 70 Centimeter, hochflurig.	Meter Mk. 4,50.
Möbel-Plüsche, 70 Centimeter, hochflurig.	Meter Mk. 5,00.
Möbel-Plüsche, 70 Centimeter, hochflurig.	Meter Mk. 7,00.

Möbel-Plüsche, 60 Cm., niederrufig.	Meter Mk. 2,50.
Möbel-Plüsche, 60 Cm., niederrufig.	Meter Mk. 4,00.
Möbel-Plüsche, 70 Cm., niederrufig.	Meter Mk. 4,00.
Möbel-Plüsche, 70 Cm., niederrufig.	Meter Mk. 4,50.

Möbel-Plüsche, 60 Cm., gepresst.	Meter Mk. 2,50.
Möbel-Plüsche, 60 Cm., gepresst.	Meter Mk. 3,25, 4,25.
Möbel-Plüsche, 60 Cm., Frisé.	Meter Mk. 5,75.
Möbel-Plüsche, 60 Cm., zweifarbig Relief.	Meter Mk. 8,50.
Möbel-Plüsche, 60 Cm., Relief Frisé auf Jacquard-Grund.	Meter Mk. 9,00.

Buntfarbige Moquette-Plüsche

hell- u. mittelbordeaux u. marine Grund.
Breite 60 Cm., Meter Mk. 5,50.
Breite 60 Cm., Meter Mk. 6,50.

Muster an Tapezirer und Private bereitwilligst und franco.

Leinen-Plüsche

Für Decorationen.

Breite 125 Cm. Qual. II	Meter Mk. 3,25.
Breite 125 Cm. Qual. I	Meter Mk. 4,00.
Breite 125 Cm. Qual. Prima	Meter Mk. 5,25.

Plüsche-Tischdecken

in glatt und gepresst und mit breiter Bordure, in verschiedenen Größen und großem Farben-Sortiment.

Grosses Lager von
Neuheiten in Portières.

Abgepasste Moquette-Plüsche,

bordeaux, marine und crème Grund.
Kameeltaschen, Divansitze,

43x46 Cm., Stück Mk. 4,50.
68x56 Cm., Stück Mk. 5,50.

Postfreier Versand bei Sendungen
von 15 Mark an.

Robert Bernhardt,

Manufactur- und Modewaaren-Haus,

Dresden, № 24 Freiberger-Platz № 24.

Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 4. März.

Vorjährige Muster bedeutend billiger aber netto, alle anderen
Waaren mit 10 Prozent Rabatt.

Strumpfwaaren-Haus

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Wallstrasse, Ecke Webergasse.

Meine Urbanus-Pillen, für Zahnleidende sehr gut, führen und vorbei an Schmerzen und schmerzenden Bildern, und mehrmalig zu beobachten, werden von vielen Arzten verordnet und sind auch durch einen von ausgesuchter Rüfung bei Erkrankung der Beleidung, Blasenkrankheiten, schleimigen Blasenkrankheiten, traktale und akzidentale Blasenkrankheiten, Hamorrhoiden usw. die sind eine verhältnissmässige und bewährt bei ihnen im Geschlecht, Kettelschwanz und ihren Foltern, überzeugt jeder mancherlei Leidtragung, Gebärem, Rheum, Neuralgia und Gicht, bei Blasenkrankheit und Blasenkrankheiten neben Genitalien, sowie bei Epilepsie als Hilfsmittel der Heilung. Wenn nichts mit Erfolg ist, so kann man sie auch in kleinen Mengen und Schuppenart: 1 Salzad mit Glycerinlösung und zugetropft Tropfungen 1 R. 6 Sch. 5 R. in allen Apotheken oder direkt bei Dr. Overhage, Paderborn. In Dresden in den Weben, Matern, Emilia, Johannes, Hermann, Reinow, Sigmund, Adlers, Storch, Dietrichsphäle und in den Apotheken zu Gebrauchen und Vertheilung.

P. T.

Wegen Auflösung unserer Firma eröffnen wir einen:

Dresden, den 20. Februar 1892.

Total-Ausverkauf

Teppichen, Portières, Tischdecken, Linoleum, Tapeten etc.
zu bedeutend reducirten Preisen.

Wir empfehlen uns

Pragerstrasse 29.

E. Krumbholz & Co.
(In Liquidation.)

Gebrauchte Rover,

noch in gutem Zustande, werden im Preise von **40 bis 70 Mk.** der Gasse gesucht. Offerten unter **Rover 1021** in die Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zeiden-Bengaline (schwarz, weiße u. farbige) **Mit.**
1,85 bis 11,65 — glatt, gereift und geruhert (ca. 2 Verch.
Lad.) bestendig robust und handliche porto- und zollfrei des
Zoll-Zeider **G. Henneberg** (R. u. A. Holler) **Zürich.**
Werter umgehend Vorletzes Briefporto nach der Schweiz.



Der annoncierte Billigverkauf findet Donnerstag d. 3.
u. Freitag d. 4. März nicht,
sondern später statt.
Globig J. Hillenberg a. d. Elbe.
W. Jöricke.